

Saale-Orla-

Kreis

Beteiligungsbericht

2018

Jahresabschlüsse 2017

Saale-Orla-Kreis

Beteiligungsbericht 2017

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Erstellung : Fachbereich Wirtschaft, Finanzen, Innerer Service

Vorwort:

Der Konzern KomBus GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2017 ca. 8,85 Mio. eigene Linienkilometer, dies sind etwa 88,5 % der von den Fahrzeugen des Unternehmens zurückgelegten Gesamtkilometer. Die verbleibenden 11,5 % setzen sich aus den Leistungen im Freigestellten Schülerverkehr (3,6 %), den Fahrten im Gelegenheits- und Mietwagen- und Schienenersatzverkehr (5,9 %) und den im Fernlinienverkehr zurückgelegten Kilometern (2 %) zusammen.

Im Wirtschaftsjahr 2017 konnte das Unternehmen neun vom Freistaat Thüringen geförderte Busse anschaffen. Die Förderung belief sich auf 70 T€/Bus. Ursprünglich war die Förderung von lediglich fünf Bussen avisiert, der Nichtabruf von Fördermitteln durch andere Verkehrsunternehmen ermöglichte eine Erweiterung um vier Fahrzeuge.

Die landesweiten Diskussionen über die Umweltbelastung durch Feinstaub und Stickoxide wurden auch in der KomBus GmbH geführt. Im Geschäftsjahr 2017 konnten aber seitens der Hersteller noch keine Elektrofahrzeuge angeboten werden, die für den professionellen Personentransport geeignet sind. Das größte Problem ist dabei nach wie vor die geringe Reichweite. Der Einsatz von Fahrzeugen mit anderen alternativen Antrieben scheitert zur Zeit an der nicht vorhandenen Infrastruktur bzw. an den immens hohen Anschaffungskosten.

Die Aktivitäten der Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH auf dem Gebiet der Vermietung von Räumlichkeiten an Bildungsträger und andere Interessenten wurden im Geschäftsjahr 2017 ausgebaut. Der gute Geschäftsverlauf ermöglichte Renovierungen und Modernisierungen im Umfang von ca. 35 T€. Neben der kompletten Neugestaltung eines PC-Kabinetts wurde die elektroakustische Anlage des Gebäudes modernisiert.

Die Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH bestellte am 28.12.2016 mit Wirkung zum 01.01.2017 Herrn Michael Dangrieß zum Geschäftsführer, der bisherige Geschäftsführer Herr Roland Wetzels wurde zum 31.12.2016 abberufen. Außerdem traten mit Wirkung zum 19.01.2017 zwei neue Gesellschafter in die Betreibergesellschaft ein. Die Herren Michael Dangrieß und Thomas Thieme erwarben jeweils 5 % vom Geschäftsanteil des Gesellschafters Dieter König.

i. A.

Keller
Fachbereichsleiter

Raum für persönliche Notizen:

1. Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

1.1	Übersicht	9
1.2	Beteiligungsstruktur	10
1.3	Zusammenfassung ausgewählter Daten und Kennzahlen	11-12
1.4	Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen ÖPNV und Bildung	13

2. Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV**2.1 KomBus GmbH (Konzern)**

2.1.0	Allgemeine Daten	15
2.1.1	Gegenstand des Unternehmens	15
2.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	16
2.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	16
2.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	16-17
2.1.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	17-29
2.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	30
2.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	30
2.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016	30
2.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016	31
2.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	31-32
2.1.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	32
2.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	32
2.1.13	Bilanz	33-34
2.1.14	Gewinn und Verlustrechnung	35

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

2.2.0	Allgemeine Daten	36
2.2.1	Gegenstand des Unternehmens	36
2.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	36
2.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	36
2.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	36
2.2.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	36-46
2.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	46
2.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	46
2.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016	47
2.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016	47
2.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	48
2.2.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	48
2.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	49
2.2.13	Bilanz	49-50
2.2.14	Gewinn und Verlustrechnung	51

3. Mittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

3.1.0	Allgemeine Daten	52
3.1.1	Gegenstand des Unternehmens	52
3.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	52
3.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	52
3.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	53
3.1.5	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	53
3.1.6	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	53
3.1.7	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016	53
3.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016	54
3.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	55
3.1.10	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	56
3.1.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	56
3.1.12	Bilanz	56-57
3.1.13	Gewinn und Verlustrechnung	58

3.2 Kombi Verkehrsaus- und Weiterbildung GmbH

3.2.0	Allgemeine Daten	59
3.2.1	Gegenstand des Unternehmens	59
3.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	59
3.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	59
3.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	59
3.2.5	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	60
3.2.6	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	60
3.2.7	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016	60
3.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016	60
3.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	61
3.2.10	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	61
3.2.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	62
3.2.12	Bilanz	62-63
3.2.13	Gewinn und Verlustrechnung	64

4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.0	Allgemeine Daten	65
4.1.1	Gegenstand des Unternehmens	65
4.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	65
4.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	66
4.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	66
4.1.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	66-67
4.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	68
4.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	68
4.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016	68
4.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016	69
4.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	69

4.1.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	70
4.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	70
4.1.13	Bilanz	70-71
4.1.14	Gewinn und Verlustrechnung	71
4.2	Betreiber-gesellschaft Schleizer Dreieck mbH	
4.2.0	Allgemeine Daten	72
4.2.1	Gegenstand des Unternehmens	72
4.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	73
4.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	73
4.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	73-74
4.2.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	74
4.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	74
4.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	74
4.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016	74
4.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016	74
4.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	74
4.2.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	74
4.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	75
4.2.13	Bilanz	76
4.2.14	Gewinn und Verlustrechnung	77

1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 10 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Drei unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Weiterbildungs GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

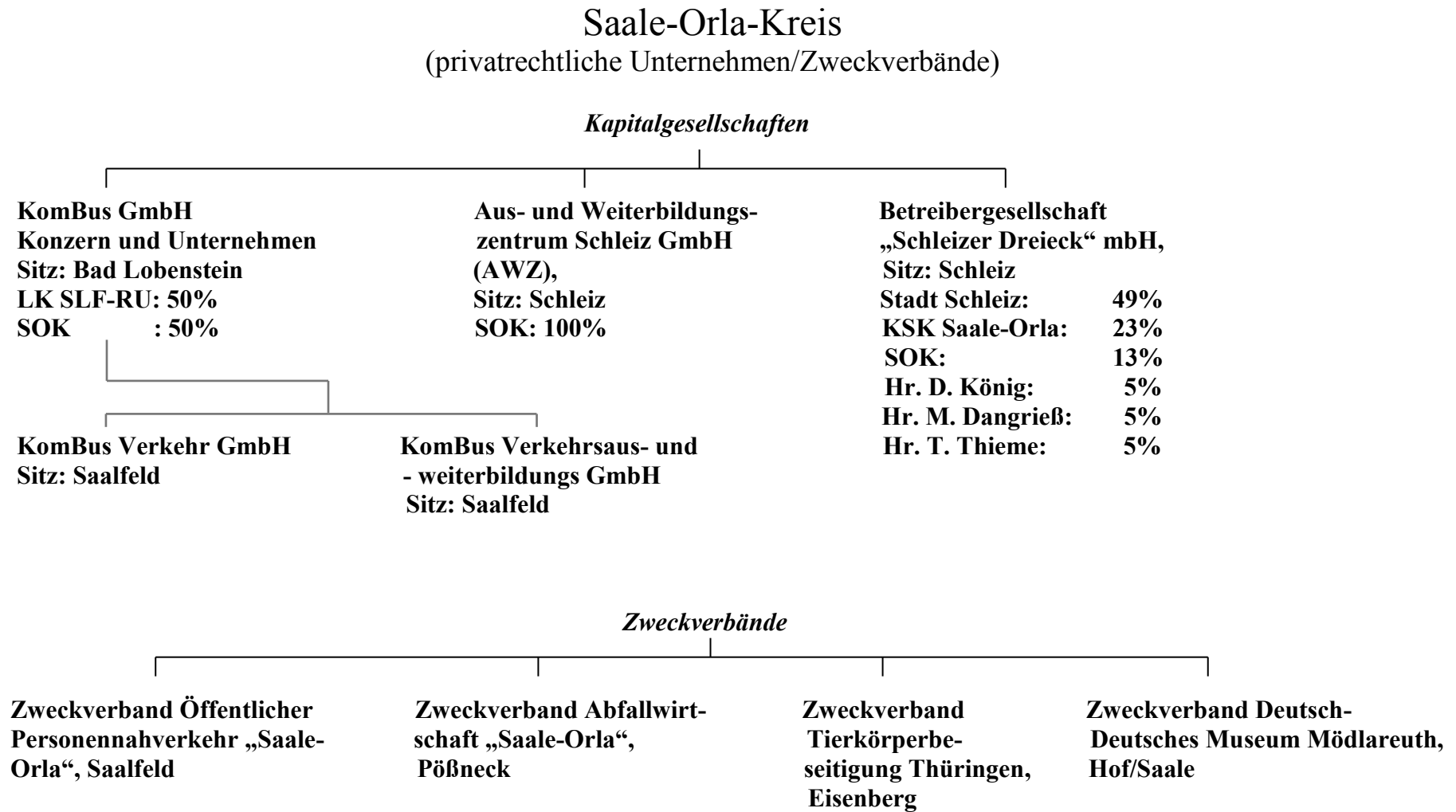
Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

In den beiden anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals und an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals.

Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen hält die KomBus GmbH jeweils 100% des Stammkapitals.

1.2 Beteiligungsstruktur



1.3. Zusammenfassung ausgewählter Daten

Name	Stammeinlage/Haftungskapital			Verlustabdeckungen/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt		Gewinnabführungen an den Landkreis		Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises	
	Gesamt €	Anteil des Landkreises	Anteil in %	2016 in €	2017 in €	2016 in €	2017 in €	2016 in €	2017 in €
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	25.600	25.600	100	227.119*	227.119*	0	0	0	0
KomBus GmbH	26.000	13.000	50	3.746.688**	3.769.700**	0	0	0	0
KomBus Verkehr GmbH	255.646	0	0	0	0	0	0	0	0
KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreiber-gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	25.565	3.324	13	0	0	0	0	0	0

* Verwendung für Gebäudeverwaltung incl. Reparaturen und Instandhaltung, Hausmeisterdienste, Elektroenergie, Gas, Heizung, Wasser, Reinigung, Versicherung.

** Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“, nicht um einen Zuschuss.

Übersicht über Prüfungsergebnisse und Darstellung ausgewählter Kennzahlen

Name	Abschluss geprüft durch:	Ergebnis	Umsatz in Euro		Sonstige Erträge in Euro		Zahl Arbeitnehmer	
			2016	2017	2016	2017	2016	2017
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	DSG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 26.06.2018 erteilt	422.920	413.577	1.816	1.771	5	5
KomBus GmbH (Konzern)	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 25.05.2018 erteilt	25.967.000	26.211.000	1.778.000	1.897.000	371	373
KomBus GmbH (Unternehmen)	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 11.05.2018 erteilt	8.460.000	8.912.00	47.000	52.400	84	91
KomBus Verkehr GmbH	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 11.05.2018 erteilt	25.596.000	25.809.000	1.729.000	1.847.000	286	279
KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 11.05.2018 erteilt	177.054	179.000	1.668	1.679	1	1

1.4. Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bereich straßengebundener ÖPNV

a) KomBus GmbH (Konzern)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2016: 1.426 T€; 2017: 2.951 T€ Eigenkapitalquote 2016: 16,7 %, 2017: 17,6 %
b) KomBus GmbH (Unternehmen)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2016: 482 T€, 2017: 291 T€ Eigenkapitalquote 2016: 81,0 %, 2017: 84,4 %
c) KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2016: - 48,6 T€, 2017: 17,6 T€ Eigenkapitalquote 2016: 33,3 % , 2017: 30,0 %
d) KomBus Verkehr GmbH	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2016: 1.006 T€, 2017: 2.525 T€ Eigenkapitalquote 2016: 12,0 % , 2017: 12,0 %

Bereich Bildung

Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2016: 25,0 T€ , 2017: 43,5 T€ Eigenkapitalquote 2016: 82,5 %, 2017: 84,7 %
--	---

2.1. KomBus GmbH (Konzern)

2.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.2). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Gemäß diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

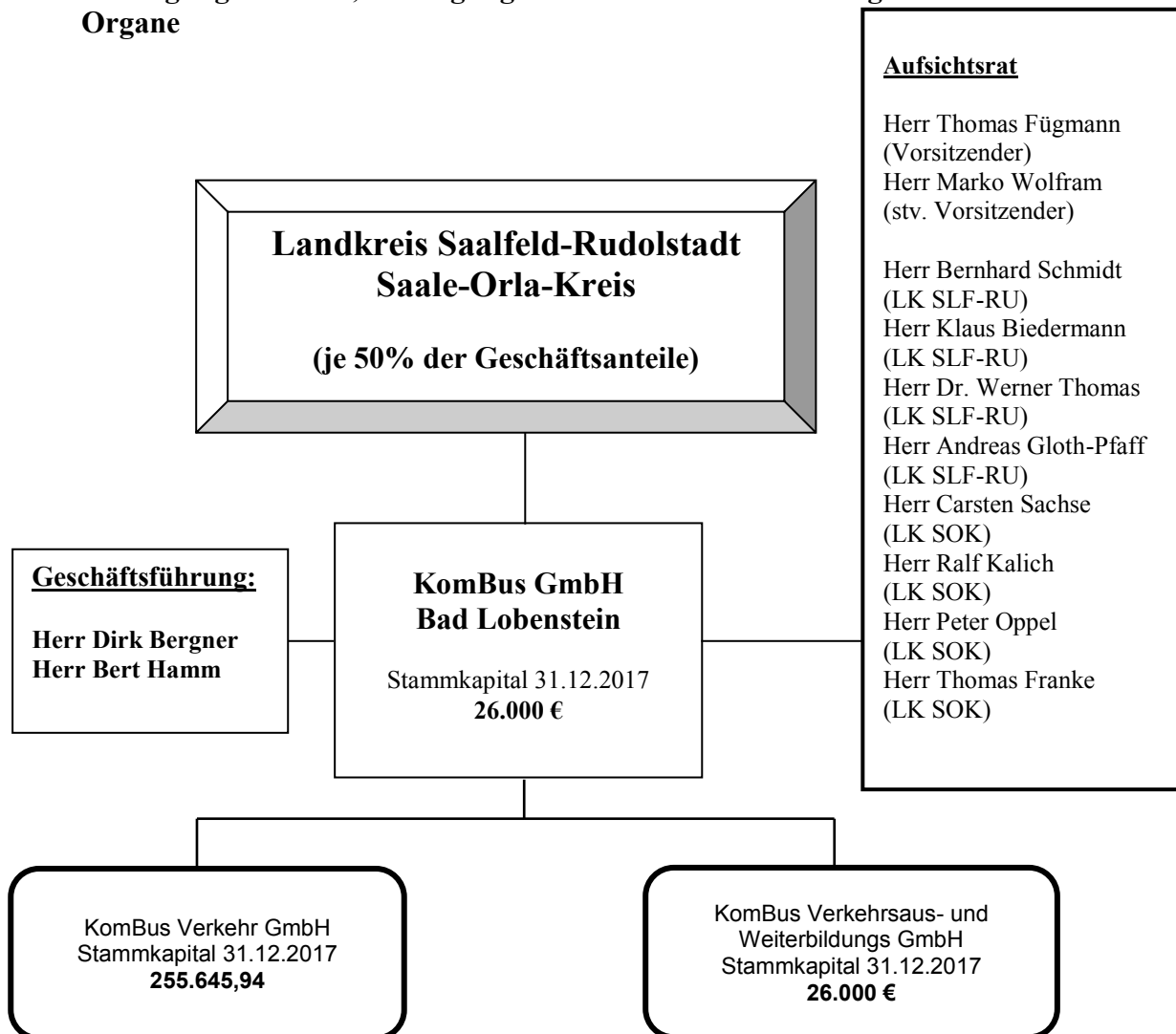
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 25. November 2004, geändert am 14.01.2014.

2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

2.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



2.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH (KVW).

2.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrs- und

Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung, des Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar.

2.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs (*Lagebericht der Geschäftsführung*):

1. Grundlagen des Konzerns

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen, das Mutterunternehmen KomBus GmbH, sowie die Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH. Dabei ist das Mutterunternehmen zu je 100% Gesellschafter der beiden Tochterunternehmen.

Gesellschafter des Mutterunternehmens sind zu je 50% die Landkreise Saalfeld – Rudolstadt und Saale – Orla.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge, welche besagen, dass Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen, Verluste durch dieses auszugleichen sind. Für die Verlustübernahme gilt analog § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung.

Der KomBus Konzern erbringt als Hauptschwerpunkt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Schülerverkehr als Leistungen der Daseinsfürsorge im ÖPNV gemäß § 42 PBefG in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr sowie Schienenersatzverkehr. Des Weiteren betreibt das Unternehmen eine Fernbuslinie als Auftragnehmer für Flixbus sowie eine Fähre auf dem Hohenwartestausee.

Die KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH als Schwesterunternehmen der KomBus Verkehr GmbH zeichnet verantwortlich für die Ausbildung von bis zu 36 Lehrlingen über 3 Lehrjahre in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Mechatroniker sowie Informatiker. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Das Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein, stellt im Wesentlichen folgende Verwaltungsbereiche zur Sicherstellung der Leistungserbringung:

1. Verkehrs-, Fahr- und Personalplanung inklusive Disposition im ÖPNV und den anderen Verkehren,
2. kaufmännische Verwaltung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen und Schüler-verkehrsabrechnung,
3. Zentrale Ausschreibungen und Einkauf,
4. Durchführung jährlicher Qualitäts- und Umweltaudits sowie logistischer Leistungen,
5. Unternehmensübergreifende Aufgaben der Verkehrsentwicklung und Einführung neuer Produkte,
6. Marketing und Service mit 5 angeschlossenen Servicecentern.
7. Betrieb von 3 Werkstätten an den Hauptstandorten des Tochterunternehmens sowie kleineren Instandhaltungswerkstätten auf jedem der 3 anderen Betriebshöfe des Verkehrsunternehmens.

Des Weiteren verkauft die KomBus GmbH Diesel in begrenztem Umfang an Firmen des Einzugsgebietes.

Die gegenseitige Leistungsberechnung erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf, Weiterberechnung sonstiger Leistungen) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

Auftraggeber für die oben beschriebenen Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist der Zweckverband ÖPNV Saale-Orla. Maßgeblich für die Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen ist dabei der momentan gültige gemeinsame Nahverkehrsplan des o.g. Zweckverbandes für die Jahre 2015 bis 2019 vom 11. Dezember 2014 mit den Änderungen vom 01. November 2016.

Zwischen dem Verkehrsunternehmen und dem Zweckverband besteht seit 1. Januar 2017 ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) im Sinne des Artikels 3 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 (nachfolgend „VO 1370/2007“). Hierin sind in sehr detaillierter Form die Grundlagen, gemeinwirtschaftlichen Pflichten, Ausgleichsleistungen sowie einzuhaltenden Qualitätsstandard festlegt, nach denen das Verkehrsunternehmen im Zweckverbandgebiet eine ausreichende Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 1 ThürÖPNVG zu gewährleisten hat.

Dazu beschloss der Zweckverband ÖPNV am 01. November 2016 die Direktvergabe der Leistungen an die KomBus Verkehr GmbH.

Im EU-Amtsblatt wurde am 27.07.2015 die Vorinformation für die beabsichtigte Direktvergabe der Leistungen an die KomBus Verkehr GmbH zum 01.01.2017 mit einer Dauer von 120 Monaten veröffentlicht.

Durch diese Vergabeform ist es dem Verkehrsunternehmen nicht möglich, sich in anderen Regionen an Verkehrsausschreibungen zu beteiligen, andererseits ist ein Drängen von Mitbewerbern in den Markt auch wesentlich erschwert.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Linien zu Linienbündeln zusammengefasst, welche bei einem gewollten Markteintritt von Wettbewerbern als jeweiliges Gesamtbündel zu bedienen wäre.

Das „Gesetz zur Änderung personenbeförderungsrechtlicher Vorschriften“, die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes, wurde am 14. Dezember 2012 beschlossen und trat am 01. Januar 2013 in Kraft. Damit wurde die nationale Gesetzgebung an die Verordnung (EG) 1370/2007 angepasst.

Die Zulässigkeit einer Direktvergabe an einen internen Betreiber und die Vergabe von ausschließlichen Rechten sind somit rechtssicher verankert. Eigenwirtschaftliche Leistungen haben nach wie vor Vorrang, wenn sie ohne staatliche Zuwendungen erbracht werden. Allerdings ist der Vorrang dadurch eingeschränkt, dass das Herauslösen einzelner ertragreicher Linien aus einem im Nahverkehrsplan festgelegten Linienbündel ausgeschlossen ist.

Wesentliche Voraussetzung für die Sicherung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes sind die freiwilligen Leistungen des Freistaates in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG). Allerdings werden diese ausschließlich über eine Umverteilung der Regionalisierungsmittel des Bundes erbracht. Derzeit stellt der Freistaat keine bzw. nur geringe eigene Landesmittel zur Finanzierung des ÖPNV bereit. Somit ist die Finanzierung abhängig von der jeweiligen Zuweisung der Regionalisierungsmittel.

Die Zahlungen des Landes Thüringen an das Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträger sind in der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Finanzierung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen (StPNV – Finanzierungsrichtlinie) und der ÖPNV - Investitionsrichtlinie geregelt.

Die StPNV- Finanzierungsrichtlinie wurde bis zum 31.12.2018 fortgeschrieben und korrespondiert nun zeitlich mit der „Siebten Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr“ vom 8. November 2013.

Hier werden die gesetzlichen Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr festgeschrieben, um die Unterdeckung aus der Anwendung eines günstigeren Tarifs für Zeitkarten im Ausbildungsverkehr zu kompensieren. Die Sollkosten sind bis 31.12.2017 festgeschrieben und betrugen im Jahr 2017

0,2671 € pro Personenkilometer.

Der derzeitige Entwurf der achten Thüringer Verordnung über die Festlegung der Kostensätze für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr ist seit Anfang März in der Anhörung.

Hier muss konstatiert werden, dass die jährlichen Steigerungen dieser Sätze zwischen 0,25 und 0,26 Cent pro Jahr mit einem Viertel der bis 2017 geltenden Steigerungen für die Verkehrsunternehmen als völlig unzureichend angesehen werden.

Darüber hinaus erhält das Unternehmen Erstattungsleistungen gemäß § 233 ff. SGB IX (früher § 148) für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste. Der maßgebliche Erstattungssatz für 2017 beträgt 3,09% und wurde im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 13/2018 am 26. März 2018 veröffentlicht.

Die ÖPNV- Investitionsrichtlinie wurde über das Jahr 2017 hinaus bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Darin wird die Förderung ÖPNV – spezifischer Projekte wie die Umsetzung der Barrierefreiheit, Verbesserung der Fahrgastinformation oder die Verringerung verkehrsbedingter Emissionswerte festgeschrieben. Darüber hinaus sind für die Fahrzeugbeschaffung feste Fördersätze je Fahrzeugart festgelegt.

Wirtschaftsbericht

- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Bekanntwerden des „Diesel-Skandals“ diverser Autohersteller ist im letzten Jahr das Thema der Umweltbelastung durch Feinstaub und Stickoxide und deren Verringerung u.a. durch neuartige Verkehrskonzepte, bessere Integration des ÖPNV ins Gesamtverkehrskonzept und Einführung neuer Technologien sehr stark in den Fokus der Politik gerückt.

Es kann aber auch gesagt werden, dass die Technik der dieselbetriebenen Busse schon seit mehreren Jahren durch den Einsatz modernster Motortechnologien mit Einsatz des stickoxidreduzierenden Treibstoffzusatzes Ad-Blue weiter ist, als bei einer Vielzahl von Personenkraftwagen.

Busse, auch dieselbetriebene sind somit das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, gesehen über die gesamte Umweltbilanz.

Trotz alledem arbeiten die Bushersteller mit Hochdruck am reinen Elektroantrieb. Dieser ist aber auf Grund der noch geringen Reichweiten einer Batterieladung, der damit verbundenen Infrastrukturanforderungen und nicht zuletzt der Belastung der Energieunternehmen zur Bereitstellung der notwendigen Ladekapazitäten bisher für die wenigsten

Verkehrsunternehmen weder alltagstauglich, noch betriebswirtschaftlich sinnvoll abzubilden. Vorstöße, einen für den Nutzer kostenfreien ÖPNV anzubieten, mussten sehr schnell als nicht finanzierbar wieder verworfen werden.

Hier gilt es insgesamt politische Rahmenbedingungen für einen vernetzten ÖPNV zu schaffen, in dem der Straßenpersonennahverkehr einen Teil darstellt, welcher umweltpolitische Ziele mit Flexibilität der Fahrgäste und angemessener Finanzierung vereint. Weiterhin ist die Branche gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge vor allem in ländlichen Gebieten nicht am Leben erhalten.

Dabei bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt. Das Land Thüringen hat sich im Koalitionsvertrag zu einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vor allem im ländlichen Raum bekannt.

So wurde im Jahr 2017 das Netz landesbedeutsamer Linien geschaffen, welches zum einen eine bessere Vernetzung von Straßen- und Schienenpersonenverkehr gewährleisten soll. Außerdem werden damit ländliche Regionen besser an die Zentren angebunden. In gewisser Weise wird damit auch eine Kompensation zum Wegfall mehrerer ICE-Halte in Thüringen angestrebt.

Es muss aber auch konstatiert werden, dass weder die Einführung eines kostenfreien ÖPNV-Tickets für Auszubildende noch die Erweiterung des bestehenden Verkehrsverbundes Mittelthüringen zu einem thüringenweiten Verbund wirklich vorangekommen ist.

Sicher gibt es hier seit 2015 eine Reihe von Maßnahmen, Verhandlungen und Arbeitsgruppen, allerdings scheint bisher weder die Finanzierung noch die organisatorische Umsetzung wirklich geklärt zu sein.

Wie schon in den letzten Jahren beobachtet, wurde die Förderung für Investitionen durch das Land Thüringen auf ein „Normalmaß“ reduziert. Gefördert werden in aller Regel

Anschaffung von Bussen, vor allem mit alternativen Antrieben sowie

Infrastrukturmaßnahmen, die der Sicherheit und Information der Fahrgäste dienen. Die Förderung von Investitionen in Betriebshöfe wurde im Wesentlichen eingestellt.

Sofern Verkehrsunternehmen nicht in der Lage sind, werterhaltende Maßnahmen an den Betriebshöfen durch Eigenmittel zu bestreiten, wird es hier zu einem Investitionsstau kommen und der Zahn der Zeit wird in wenigen Jahren sichtbar sein. Unser Unternehmen hat in den Vorjahren durch den Einsatz genau abgestimmter finanzieller Mittel kontinuierlich auf den Werteverfall reagiert und notwendige Instandsetzungen bzw. notwendige Ersatzbeschaffungen nach Prioritäten gestaffelt, durchgeführt und wird dies zukünftig weiter so handhaben.

Auf Grund der in 2016 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an das Verkehrsunternehmen der KomBus Gruppe, kann dieses sich nicht am Wettbewerb mit anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt. Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für die KomBus-Gruppe.

Forschung und Entwicklung sind im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen. Hier wurde in 2017, wie schon in den vergangenen Jahren, vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können, um der demographischen Entwicklung und der Steigerung des Individualverkehrs entgegen zu wirken.

Genannt seien hier die Einführung von Fahrrad- und Wanderbussen, den Nachtlinien im Städtedreieck, der Beteiligung an der Planung einer Haltestelle im Bediengebiet als Rendezvous-Haltestelle, um eine noch bessere Vernetzung zu gewährleisten.

Im Jahr 2017 wurden mehrere Linien in der Stausee- und Schwarzatal-Region zu Wanderbuslinien ausgebaut, in Zusammenarbeit mit dem Gastgewerbe soll den Wanderern im Bus Verpflegung angeboten werden.

Die Unternehmen der KomBus-Gruppe beteiligen sich an Benchmark-Projekten mit vergleichbaren Verkehrsunternehmen aus ganz Deutschland, um sowohl eigene Erfahrungen weiterzugeben, als auch von anderen partizipieren zu können.

Das seit 2013 laufende Projekt Kombi-Bus – Beförderung von Gütern innerhalb des Linienverkehrs -wird fortgesetzt, erweist sich aber in seiner Umsetzung auf Grund geringer Marktakzeptanz als äußerst schwierig.

Somit wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

- Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus Verkehr GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger. Dabei konnte an die positive Entwicklung der letzten Jahre angeknüpft werden. Den zentralen Punkt bildet dabei eine hohe Wirtschaftlichkeit verbunden mit einer Erhöhung der Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig wird der Weg innovativer Lösungsfindungen zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs als Beitrag zur Entlastung der Umwelt und Erhöhung der Lebensqualität im ländlichen Raum weiter konsequent vorangetrieben.

Mit Abschluss des oben schon angesprochenen ÖDLA und der in der Regel bis 2021 geltenden Linienkonzessionen ist die Finanzierung des ÖPNV für die Jahre bis 2026 abgesichert.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachte das Verkehrsunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr in qualitativ hochwertiger Form. Das Fahrplanangebot wurde in aller Regel umfassend erbracht, auch wenn eine Vielzahl an Umleitungen auf Grund von Straßenbauarbeiten bedient werden mussten.

Die KomBus Verkehr GmbH erbrachte im Jahr 2017 8,85 Millionen eigene Linienkilometer, was einem Anteil von ca. 88,5 % an den Gesamtkilometern ausmacht. Die restliche Leistung wird im Wesentlichen im freigestellten Schülerverkehr (3,6%), im Gelegenheits- und Mietwagenverkehr, welcher auch Schienenersatzverkehr beinhaltet (5,9%) sowie im Fernlinienverkehr (2%) erbracht. Darüber hinaus waren 595 Tkm, das sind 6,29% der Gesamtlinienleistung sowie 802 Tkm Leistungen nach Freistellungsverordnung an Subunternehmer vergeben.

Schwerpunkt der Tätigkeit stellt dabei der in den Linienverkehr integrierte Schülerverkehr dar.

Der Betrieb einer Fernbuslinie von Saalfeld nach Berlin als Auftragnehmer der Flixbus DACH GmbH mit täglich einem Fahrtenpaar hat sich im Jahr 2017 weiter stabilisiert.

Zur Auslastung der Fahrzeuge und Generierung von weiteren Einnahmen wurden Mietwagenverkehre durchgeführt, wobei ein wesentlicher Partner das Unternehmen „Die Reiseprofis A-Z Touristik GmbH“ ist. Hier wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut, um eine planbare Auslastung der Ressourcen zu gewährleisten. Des Weiteren bestehen Kooperationsverträge mit der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, der Stadthalle

Bad Blankenburg, dem Theater Rudolstadt sowie für Verkehre bei verschiedenen Veranstaltungen in der Region. Beispielgebend sei hier genannt der Ausbau der Kooperation mit den Veranstaltern des Rudolstadt-Festivals. Das hohe Fahrgastaufkommen bei diesem Event konnte auch in 2017 nur durch die Ausschöpfung aller technischen und personellen Reserven bewältigt werden.

Auch die Kooperation mit der Energieversorgung Rudolstadt GmbH, welche ihren Kunden mit der Jahresabrechnung ein Freifahrticket aushändigt, wurde in 2017 beibehalten.

Seit vielen Jahren beteiligt sich das Verkehrsunternehmen an Aktionen wie dem „Ein-Euro-Tag“, Autofasten oder der Nikolaus-Aktion, um potenziellen Kunden das Angebot des ÖPNV näher zu bringen. Beim „Ein-Euro-Tag“ waren auch im abgelaufenen Jahr vor allem wieder die Verbindungen in die Landeshauptstadt Erfurt, nach Gera und Jena sehr gefragt.

Geplant durch das Mutterunternehmen wurden im Jahr 2016 3 Linien zur Aufnahme in das Netz landesbedeutsamer Linien beantragt. Davon wurde in 2017 1 Linie genehmigt, da auf den beiden anderen Linien derzeit durch Baumaßnahmen größere Umleitungsstrecken vorhanden sind.

Jährlich werden Kundenbefragungen zu Qualität und Durchführung der Verkehre, Pünktlichkeit, Freundlichkeit des Personals und anderen Schwerpunkten durchgeführt. Verbunden wird dies in aller Regel mit Werbemaßnahmen wie unserer Rosenaktion- unsere weiblichen Fahrgäste werden zum internationalen Frauentag mit einer Rose begrüßt. Den Teilnehmern winken kleinere Preise, welche wir mit unseren Kooperationspartnern wie der Ardesia-Therme oder den Feengrotten ausloben.

Im Jahr 2017 wurden Produkte im touristischen Bereich wie der Wanderbus Thüringer Meer und die Thüringer-Meer-Linie eingeführt, um nur 2 zu nennen. Dies soll vor allem dazu beitragen, die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen und potentielle Kunden aus dem Tourismussegment als Fahrgäste des regulären ÖPNV zu gewinnen.

Mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) besteht eine Kooperationsvereinbarung. Auf Grundlage einer Verkehrserhebung, welche in den Jahren 2014 und 2015 durch den VMT durchgeführt wurde und deren Ergebnisse im Dezember 2016 vorgestellt wurden, wird entschieden, inwieweit diese Kooperation ausgebaut wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Jahr 2018 wurden und werden vorbereitende Untersuchungen und Einführungsstudien durchgeführt, um zu sondieren, ob ein für 2019 geplanter Beitritt des Unternehmens zum VMT organisatorisch und betriebswirtschaftlich abbildbar und realistisch ist.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit dem Zweckverband ÖPNV Vogtland, der Deutschen Bahn sowie im Rahmen des Egronet als Betreiber von Verkehren in Bayern und grenzüberschreitend in die Tschechische Republik.

Der im Jahr 2015 zwischen der KomBus Verkehr GmbH und den beiden Landratsämtern des Hauptbediengebietes abgeschlossene Vertrag über die Grundsicherung der Mobilität von Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und von Empfängern von Sozialhilfe nach SGB XII über den Verkauf von Mobilitätstickets hat sich bewährt und wird vor allen Dingen von Asylbewerbern gut angenommen.

Insgesamt wird weiterhin das Ziel verfolgt, durch neue Produkte, auf sinkende Fahrgastzahlen und damit Einnahmen zu reagieren, welche gerade im ländlichen Raum Ausdruck des demographischen Wandels sind.

Im Jahr 2017 wurde turnusmäßig eine Zählung der unentgeltlich zu befördernden Personen gemäß SGB IX durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Auf Grundlage dieser Zählung

kann das Unternehmen in aller Regel eine höhere als die gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichzahlung für die unentgeltliche Beförderung dieses Personenkreises in Anspruch nehmen und damit den Aufgabenträger entlasten. Allerdings wurde dem Unternehmen mit Schreiben vom 21.2.2018 mitgeteilt, Kontrollen der Genehmigungsbehörde hätten ergeben, dass Zählfahrten nicht richtlinienkonform durchgeführt wurden und somit die Zählung für die Jahre 2017 und 2018 nicht anerkannt werden könne. Somit wird zumindest im Jahr 2017 die Erstattung voraussichtlich nur in Höhe des noch bekanntzugebenden Landes-vom-Hundert-Satz erfolgen. Für die gegebenenfalls zurück zu zahlende anteilige Vorauszahlung der Mittel wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten i.H. von T€ 308 gebildet.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde die Anschaffung von 9 Bussen anteilig mit T€ 70 pro Bus durch das Land Thüringen gefördert. Die Förderung von 4 dieser Busse war nur möglich, da andere Verkehrsunternehmen ihre Förderanträge zurückgezogen hatten. Ursprünglich war nur eine Förderung von 5 Bussen durch das Landesamt für Straßenbau avisiert worden. Des Weiteren wurden Ersatzbeschaffungen von Ausrüstung und Investitionen in die Infrastruktur und Sicherheitstechnik zwischen 50% und 75% der Investitionssummen durch das Land Thüringen gefördert. Die Fördermittel werden ratierlich über die Laufzeit der Förderung aufgelöst.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren erhöhten sich in 2017 die Kosten für den Treibstoff wieder, so dass dafür ca. 8,5% mehr aufgewendet werden mussten als im Vorjahr.

Der im Jahr 2015 abgeschlossene und bis zum 28.02.2018 gültige Vergütungsstarifvertrag hatte in der Anwendung der vierten bis sechsten Steigerungsstufe Auswirkungen auf den Personalaufwand. Dieser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 4,4 %.

Dies ist allerdings nicht allein auf die Steigerungen dieses Tarifvertrages zurückzuführen. Durch die Anzahl längerfristig erkrankter Mitarbeiter und eine insgesamt den Bedarf nicht deckende Fahrerdecke wurden wiederum 16.200 Überstunden im Fahrerbereich aufgebaut. Das sind 4.900 mehr als im Jahr 2016. Leider ist es weder durch die kontinuierliche Ausbildung eigenen Fahrernachwuchses noch durch das Finden geeigneten Fahrpersonals gelungen, dieses Defizit auszugleichen.

Auch im Jahr 2017 nahm die KomBus Verkehr GmbH an mehreren Benchmarking – Runden mit Unternehmen vergleichbarer Strukturen teil. Grundlage waren dabei die im Jahr 2015 ermittelten Daten, die dem Unternehmen eine gute bis sehr gute wirtschaftliche Entwicklung bescheinigen. Ziel dieser Veranstaltungen besteht zum einen in der Weitergabe positiver Entwicklungstrends aber auch in der Verbesserung der eigenen wirtschaftlichen Leistungen durch den Erfahrungsaustausch mit den anderen Unternehmen.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde wiederum ein Überwachungsaudit im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems durchgeführt. Dabei wurde durch externe Auditoren die Regelkonformität der Unternehmensprozesse gemäß DIN EN 9001:2008 für das Qualitätsmanagementsystem festgestellt und ein hohes Niveau der Managementprozesse bescheinigt.

- Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das handelsrechtliche Ergebnis der KomBus Gruppe beträgt T€ 193. Dies ist gegenüber der Planung ein Minus von T€ 16, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von T€ 116.

Ertragsseitig ist dabei ein Anstieg von 1,5% zum Vorjahr und 2,0% zum Plan zu verzeichnen. Dabei sanken die Fahrgeldeinnahmen im Jedermann-Verkehr um T€ 91 (./ 2,1%) und im integrierten Schülerverkehr um T€ 89 (./ 2,1%) gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Plan

war im Jedermanns-Verkehr ein Plus von 1,4% im integrierten Schülerverkehr ein Minus von 0,4% zu verzeichnen.

Die Erlöse aus sonstigen Verkehren stiegen um 1,9% gegenüber dem Vorjahr, liegen damit aber mit 9,9% über der Planung.

Die Erlöse aus Tank- und Werkstatteleistungen gegenüber Dritten stiegen um 8,7% lagen damit um 25% über dem Plan. Während der Ertrag aus dem Kraftstoffverbrauch im Wesentlichen konstant blieb (bei höheren Verkaufspreisen als im Vorjahr), stiegen die Einnahmen aus Werkstatteleistungen um T€ 33. Dies ist hauptsächlich der Herstellung von Fahrradträgern für einen unserer Buslieferanten geschuldet.

Die Abschlagszahlungen auf Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,9%, war aber auch in dieser Größenordnung geplant. Auf Grund des Anstiegs des Dieselpreises und neuer Modalitäten im ÖDLA mussten hier keine Aufgabenträgermittel zurückgezahlt werden, wie noch in den letzten 3 Jahren. Die endgültige Abrechnung der Aufgabenträgermittel geschieht allerdings gemäß ÖDLA erst nach Feststellung des Jahresabschlusses. Dabei kann es zu einem Minder- oder Mehrertrag kommen, welcher im folgenden Jahresabschluss als periodenfremd ausgewiesen werden wird.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um T€ 244 (0,9%).

Auch die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 119. Während die Erträge aus Schadensersatzungen der Versicherungsträger um T€ 95 sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um T€ 98 stiegen, sanken die periodenfremden Erträge um T€ 62.

Ebenso sanken die Erträge aus Zuschüssen (Einarbeitung, Mutterschaftsgeld etc.) um T€ 14.

Die Kosten lagen um T€ 570 höher als geplant, das entspricht 2,1% und um T€ 297 bzw. 1,07% über dem Vorjahr.

Positiv entwickelten sich dabei, die Aufwendungen für bezogene Leistungen (./. T€ 38), sonstige betriebliche Aufwendungen (./. T€ 591) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (./. T€ 115) gegenüber den Vorjahreszahlen. Gegenüber dem Plan stiegen die beiden erstgenannten Aufwendungen allerdings in Summe um T€ 247, während das Finanzergebnis mit T€ 16 unter Plan liegt.

Hier machen sich die weiter sehr geringen Finanzierungzinssätze bemerkbar.

Gegenüber der Planung stiegen auch alle anderen Kostenarten, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+ T€ 155), Personalaufwand (+ T€ 147) sowie die Abschreibungen (+ T€ 45).

Gegenüber den Vorjahreszahlen stellt sich dies so dar:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + T€ 286 (6,8%), Personalaufwand + T€ 583 (+4,4%), Abschreibungen + T€ 157 (+4,2%). Dies ist begründet in der Steigerung der Treibstoffpreise, dem Inkrafttreten der letzten Stufen des Lohntarifvertrages sowie der Veränderung der Busfinanzierung wieder hin zur klassischen Finanzierung und weg vom Leasing, wodurch die Abschreibungen steigen, die Leasingaufwendungen aber sinken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um T€ 591, womit der positive Trend der letzten Jahre fortgeführt werden konnte. Dabei sanken die Leasingaufwendungen um T€ 529, die übrigen Aufwendungen um T€ 119 - hier im Wesentlichen der Rückgang periodenfremder Aufwendungen, während die allgemeinen Vertriebsaufwendungen um T€ 95 stiegen und damit wieder das Niveau von 2015 erreichen.

Die Finanzierungskosten bereinigt um den Aufwand für eine abgeschlossene

Rohstoffpreissicherung für 2016 sanken um T€ 35. Dies betrifft im Wesentlichen die langfristigen Zinsaufwendungen, hier macht sich weiterhin trotz Erhöhung der Kreditsummen in den letzten Jahren das Auslaufen letzter teurer Kredite und das derzeit günstige Zinsniveau am Markt bemerkbar. Kurzfristige Zinsaufwendungen mussten gar nicht in Anspruch genommen werden, hier wirken sich lediglich Bereitstellungszinsen für die nicht in Anspruch genommenen Kontokorrentlinie aus.

Außerordentliche Auswirkungen auf die Ertragslage hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben. Als einmalige Auswirkungen ist die Ertragsminderung durch die Nichtanerkennung der Zahlung schwerbehinderter Fahrgäste (ca. ./ T€ 407 zum Plan) zu nennen.

Abschließend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage sich auf einem stabilen Niveau eingependelt hat.

Finanzlage

Das Jahresergebnis beträgt T€ 193 und ist damit um T€ 116 höher als in 2016. Die wesentlichen Gründe dafür wurden in den vorhergehenden Punkten abgehandelt.

Im Wirtschaftsjahr war auch auf Grund des der jeweiligen Situation angepassten Mittelflusses durch den Aufgabenträger die Liquidität jederzeit gesichert. Dabei müssen dem Verkehrsunternehmen zustehende Landesmittel für 2017 in Höhe von ca. T€ 437 bis Juli 2018 vorfinanziert werden.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Buchwerte des Anlagevermögens um T€ 175. Innerhalb dieses Postens stehen den Zugängen von T€ 4.103 Abschreibungen von T€ 3.880 sowie Abgänge zum Buchwert von T€ 48 gegenüber, so dass der Buchwert auf T€ 17.195 gestiegen ist.

Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital, Sonderposten, welche zu 100% Eigenkapitalcharakter tragen sowie langfristigen und mittelfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen (T€ 16.782) hinterlegt.

Investitionen resultieren im Wesentlichen aus der Ersatzbeschaffung von 15 Linienbussen (T€ 3.023), 2 Reisebussen (T€ 493) und einem MIDI-Bus (T€ 64). 26 Busse wurden aus auslaufenden Leasingverträgen herausgekauft (T€ 97). Weitere wesentliche Investitionen betreffen den Bereich sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 252), 25 Ticketboxen (T€ 117) sowie Investitionen in entgeltlich erworbene Software (T€ 44).

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 75,9% der Bilanzsumme. Auf Grund des Vorhandenseins von 5 großen eigenen Betriebshöfen, mehreren kleineren Stellplätzen sowie ca. 208 Linien-, 6 Reise- und 5 Kombibussen im Anlagevermögen ist dies ein branchenüblicher Wert.

Die kurzfristigen Forderungen und Aktiva verringerten sich um T€ 137. Dabei stiegen die Warenbestände um T€ 3, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 34 und die sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 98. Wie oben schon dargestellt verringerten sich außerdem die flüssigen Mittel um T€ 265.

Auf der Passivseite verringerte sich der Sonderposten für Investitionszuwendungen, welche in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter haben, um T€ 374. Dies ist zu begründen mit einer in den letzten Jahren auf „normales“ Niveau zurück gefahrenen Förderquote durch das Land Thüringen. Allerdings erhielt das Unternehmen im Jahr 2017 Förderung von T€ 820 und damit über

T€ 370 mehr als im Vorjahr.

Die Rückstellungen verringerten sich um T€ 205, was im Wesentlichen mit der Senkung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten um T€ 174, für Versicherungsleistungen und

Schadenersatzansprüche um T€ 175, sowie gegenüber der Berufsgenossenschaft um T€ 8 resultiert. Dem stehen Erhöhungen der Steuerrückstellung (+T€ 30), der Erhöhung der Rückstellungen im Personalbereich (+T€ 94), für Jahresabschlussprüfung und Buchführungskosten (+ T€ 15) sowie die erstmalige Bildung einer Rückstellung für Betriebsprüfung (+ T€ 15) gegenüber.

Der Rückstellungsspiegel als auch die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist dem Anhang zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 513 auf nunmehr T€ 1.246. Dies resultiert im Wesentlichen aus der noch offenen Begleichung von Rechnungen aus 2 Buskäufen Ende 2017.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich um T€ 131. Hier wurden Zahlungen für Jobtickets sowie Abschläge auf Schülerzeitkarten, die das Folgejahr betreffen, vereinnahmt.

Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung der Sonderposten für Investitionen 17,5%, mit Einbeziehung des Sonderpostens 44,5%.

Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital liegt im Jahr 2017 bei 4,8% und stieg damit um 2,8%.

Die Umsatzrendite berechnet aus Gewinn durch Umsatz liegt bei 0,7% und stieg damit ebenfalls um 0,4%.

Insgesamt kann dennoch von einer stabilen Vermögenslage ausgegangen werden.

- Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, der Landesmittel für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233 ff. SGB IX.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in Infrastruktur wie Fahrgastinformationssysteme, Internet, mobile Fahrplandaten, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit des Fahrpersonals, vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

- Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses von T€ 209 hat die KomBus-Gruppe dieses Ziel um T€ 16 (./ 7,7%) verfehlt. Dabei ist allerdings positiv zu erwähnen, dass die Erträge mit +T€ 554 zum Plan eine Übererfüllung von 2% darstellen. Dabei wirkt sich die Nichtanerkennung der Zählergebnisse der Schwerbehindertenzahlung (./ T€ 407 zum Plan) noch negativ auf die Ertragsposition aus. Dagegen wurde die Kostenplanung um ./ T€ 570 mit ./ 2,1% nicht erreicht. Die Gründe dafür bestehen im Wesentlichen in Unschärfen in der Planung. So war zwar ein Anstieg der Dieselpreise, aber nicht in dieser Höhe geplant.

Andererseits gibt es schwer planbare Posten wie die Kfz-Versicherung, außerplanmäßige Instandhaltungskosten etc., welche das Ergebnis negativ beeinflussten.

Die zur Planung negativ abweichenden Kosten konnten durch positiv abweichende Erträge im Wesentlichen kompensiert werden.

Insgesamt kann von einer stabilen Entwicklung ausgegangen werden.

2. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Mit Beschluss des Zweckverbandes ÖPNV vom 01. November 2016 über die Direktvergabe von Verkehrsleistungen an das Unternehmen und dem am 07.12.2016 unterzeichneten Öffentlichen Dienstleistungsauftrag zwischen dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla und der KomBus Verkehr GmbH über die Erbringung der öffentlichen Verkehrsdienste, die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen unterliegen, wurde der Rechtsrahmen der Zusammenarbeit neu abgesteckt.

Die Laufzeit des Vertrages beträgt 10 Jahre, beginnend am 01. Januar 2017.

Damit ist für diese Zeit bei Einhaltung der Vorgaben des Nahverkehrsplanes eine auskömmliche Finanzierung des Verkehrsunternehmens mit angemessener Verzinsung des eingesetzten Kapitals gegeben.

Dabei ist zu beachten, dass die endgültige beihilferechtliche Abrechnung bis spätestens 3 Monate nach Feststellung des Jahresabschlusses zu erfolgen hat, so dass die endgültige Ausgleichszahlung durch den Zweckverband immer erst im Folgejahr feststeht und als periodenfremder Ertrag bzw. Aufwand im darauffolgenden Jahr ergebniswirksam wird. Die vorläufigen Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV für das Jahr 2018 sind durch die Annahme des Haushaltes im Dezember 2017 in der notwendigen Höhe für das Folgejahr gesichert.

Die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr werden sich durch die achte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr, welche sich derzeit in der Erarbeitung befindet, gesichert. Dabei wird sich dieser Kostensatz im Jahr 2018 voraussichtlich um lediglich 0,0026 auf 0,2697 Euro je Personenkilometer erhöhen. Wie oben schon angesprochen ist diese Erhöhung aus Sicht der Verkehrsunternehmen nicht ausreichend und entspricht auch nicht der notwendigen Steigerung des Gutachtens der Firma WIBERA, welches vom Land Thüringen in Auftrag gegeben wurde.

Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233 Abs. 4 Satz 1 SGB IX wurde für das Land Thüringen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr bis zur Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht veröffentlicht. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Satz für 2017 als auch 2018 in etwa um die 3,1% bewegen wird.

Da die durchgeführte Zahlung aus 2017 wie oben ausgeführt durch die Genehmigungsbehörde nicht anerkannt wird, wurde durch diese Behörde gestattet, in 2018 eine wiederholte Zahlung durchzuführen. Diese Möglichkeit wird das Unternehmen in Anspruch nehmen. Inwieweit diese Zahlung dann rückwirkend für das Jahr 2017, nur für das Jahr 2018 oder auch für das Jahr 2019 Gültigkeit erlangt, ist noch offen. Zur Klärung des Problems hat sich die Geschäftsführung mit dem zuständigen Ministerium in Verbindung gesetzt. Das Unternehmen geht davon aus, dass durch eine dann gültige Zahlung wie in den Vorjahren ein betriebsindividueller Wert ermittelt wird, der um einiges über dem Landessatz liegen wird, wodurch eine höhere Ausgleichszahlung generiert werden könnte.

Die Planung 2018 schließt mit einem Gewinn von T€ 99 für die KomBus Gruppe ab, wobei das Verkehrsunternehmen mit T€ 90 geplant ist, was insofern durch die Festlegung eines angemessenen Gewinns von 5% des eingesetzten Kapitals im ÖDLA als Basisrendite mehr als gedeckt ist.

Es ist davon auszugehen, dass der demographische Wandel weiter Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben wird, wobei dies in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2018 berücksichtigt wurde.

Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Risikobericht

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab.

Gemäß ÖDLA sind die Einnahmerisiken auf das Verkehrsunternehmen und den Zweckverband aufgeteilt, wobei das Verkehrsunternehmen das Risiko bei den Jedermanns- und Freizeitverkehren und der Zweckverband beim Schülerverkehr und den Ausgleichsleistungen trägt. Das Risiko des Verkehrsunternehmens aus der im ÖDLA festgeschriebenen Finanzierung ist nach EU-Recht als angemessen einzuschätzen. Ansonsten bestehen noch Risiken aus Unfällen bzw. Busbränden. Diese sind durch die Kfz-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherungen abgedeckt. Für eventuelle Busbrände wurde im Jahr 2012 eine Feuerversicherung abgeschlossen. Diese deckt die Lücke zwischen Zeit- und Neuwertentschädigung ab.

Für in den Vorjahren entstandene, aber noch nicht regulierte Personenschäden wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere finanzierenden Banken weiterhin zu günstigen Konditionen begleitet werden.

Durch die Ausbildung eigenen und Rekrutierung externen Personals wird versucht, die Lücken im Bestand des Fahrpersonals zu schließen bzw. nicht größer werden zu lassen. Außerdem bilden wir Fahrer, welche z.B. auf Grund von Beeinträchtigungen keine Anstellung mehr im Speditionsbereich finden, gefördert von verschiedenen Behörden wie Arbeitsamt oder Berufsgenossenschaft, zum Berufskraftfahrer mit Personenbeförderung aus, um diese bei Eignung dann im Unternehmen anzustellen.

Dennoch muss gesagt werden, dass das gesamtwirtschaftliche Problem, geeignete Auszubildende und ausgebildete Fachkräfte zu finden, auch in unserer Branche in den letzten Jahren zu spüren ist. Möglichkeiten der Ausbildung und des Einsatzes ausländischer Bürger wurden in den letzten 2 Jahren geprüft, ist aber auf Grund verschiedener Faktoren sehr schwierig.

Der Vergütungstarif ist durch die Arbeitnehmervertretung gekündigt. Derzeit ist noch nicht abzuschätzen, wie sich die neuen Tarifverhandlungen gestalten werden. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass der Abschluss ähnlich denen der letzten Jahre gestaltet werden kann, auch wenn von der Gewerkschaft Forderungen nach einem Spartentarif laut geworden sind. In der Planung des Folgejahres sind Lohn- und Gehaltserhöhungen in etwa der Höhe der Vorjahre eingearbeitet. Auf Grund der im ÖDLA fest gelegten Fortschreibung der Soll-Kosten trägt hier der Aufgabenträger das Risiko. Das heißt, die laut fortgeschrieben Indexwerten höheren Kosten müsste der Aufgabenträger dem Verkehrsunternehmen zu 95% erstatten. Dieses wiederum übernimmt einen Selbstbehalt vom 5% auf die Veränderung der jeweiligen Indexwerte von Personalkosten, Fahrzeugkapitalkosten und sonstigen Kosten.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden durch die Geschäftsführung nicht festgestellt und sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancenbericht

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich das Unternehmen nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Dabei wurden allerdings auch Kooperationen mit Verkehrsverbünden angrenzender Kreise eingegangen, welche im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut werden.

Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter vorangetrieben. Dies ist allerdings nur bis zu einer gewissen Umsatzgrenze rechtlich zulässig. Als Chance zum Ausgleich zurückgehender Fahrgastzahlen werden auch die touristischen Aktivitäten wie oben beschrieben weiter vorangetrieben.

In 2018 wird weiterhin der Weg beschritten, die Sinnhaftigkeit des Beitritts zum Verkehrsverbund Mittelthüringen zu prüfen. Hier beginnt in Kürze die Einführungskonzeption durch ein externes Unternehmen, welche die betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Auswirkungen eines Beitritts auf Grund der Umstellung auf VMT-Tarife beleuchten soll. Erst nach Auswertung dieser Konzeption wird der Zweckverband ÖPNV eine Entscheidung über den Beitritt treffen. Selbigen im Jahr 2019 oder 2020 durchzuführen, sieht dabei das Unternehmen als Chance, sofern der Status Quo der derzeitigen betriebswirtschaftlichen Aufstellung gewahrt bleibt. Allerdings muss konstatiert werden, dass dieser Chance auch ein gewisses Risiko beiwohnt.

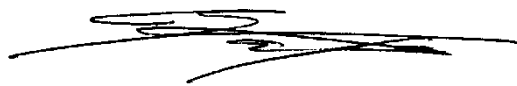
Federführend durch das Mutterunternehmen wird ständig an der Effektivierung und damit Kosteneinsparung der Verkehrsdurchführung gearbeitet, ohne das Angebot weiter ausdünnen zu müssen.

Die Unternehmen der KomBus-Gruppe werden alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen und quantitativ ausreichenden Personennahverkehr durchführen zu können.

Bad Lobenstein, den 26. April 2018



Bert Hamm
Geschäftsführer



Dirk Bergner
Geschäftsführer

2.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

2.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 waren im Konzern durchschnittlich 373 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 31 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2016 waren es 371 Arbeitnehmer, davon 31 Auszubildende).

2.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016

<u>Entwicklung der Vermögenslage</u>		<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>Veränderung</u>	
		<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		86,5	0,4	149,4	0,7	-62,9	0,0
2. Geleistete Anzahlungen		3,1	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.603,9	20,3	5.081,9	22,5	-478,0	-9,4
2. Technische Anlagen und Maschinen		111,1	0,5	138,3	0,6	-27,2	-19,7
3. Kraftomnibusse		11.582,9	51,1	10.930,6	48,3	652,3	6,0
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		676,1	3,0	718,6	3,2	-42,5	-5,9
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		131,9	0,6	1,6	0,0	130,3	>999,9
		<u>17.195,5</u>	<u>75,9</u>	<u>17.020,5</u>	<u>75,2</u>	<u>175,0</u>	<u>1,0</u>
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		522,6	2,3	519,9	2,3	2,7	0,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.091,0	4,8	1.057,4	4,7	33,6	3,2
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.017,7	4,5	919,5	4,1	98,2	10,7
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten							
		<u>2.796,2</u>	<u>12,3</u>	<u>3.061,6</u>	<u>13,5</u>	<u>-265,4</u>	<u>-8,7</u>
		<u>5.427,5</u>	<u>24,0</u>	<u>5.558,4</u>	<u>24,6</u>	<u>-130,9</u>	<u>-2,4</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		<u>36,1</u>	<u>0,2</u>	<u>41,8</u>	<u>0,2</u>	<u>-5,7</u>	<u>-13,6</u>
		<u>22.659,1</u>	<u>100,0</u>	<u>22.620,7</u>	<u>100,0</u>	<u>38,4</u>	<u>0,2</u>

2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016

	01.01. bis 31.12.2017		01.01. bis 31.12.2016		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	26.210,7	100,0	25.986,9	100,0	243,8	0,9
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	50,8	0,2	0,0	0,0	50,8	-
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.897,2	7,2	1.778,2	6,8	119,0	6,7
- Materialaufwand	<u>6.992,6</u>	<u>26,7</u>	<u>6.744,7</u>	<u>26,0</u>	<u>247,9</u>	<u>3,7</u>
= Rohergebnis	21.168,1	80,8	21.000,4	80,9	167,7	0,8
- Personalaufwand	13.696,5	52,3	13.113,5	50,5	583,0	4,4
- Abschreibungen	3.880,4	14,8	3.723,3	14,3	157,1	4,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.153,9</u>	<u>12,0</u>	<u>3.744,8</u>	<u>14,4</u>	<u>-590,9</u>	<u>-15,8</u>
= Betriebsergebnis	--435,3	--1,7	--419,8	--1,6	--15,5	--3,9
+ Finanzerträge	0,3	0,0	0,6	0,0	-0,3	-50,0
- Finanzaufwand	<u>137,3</u>	<u>0,5</u>	<u>252,6</u>	<u>1,0</u>	<u>-115,3</u>	<u>-45,6</u>
= Finanzergebnis	--137,0	--0,5	--252,0	--1,0	115,0	45,6
- EE-Steuern	<u>75,2</u>	<u>0,3</u>	<u>60,4</u>	<u>0,2</u>	<u>14,8</u>	<u>24,5</u>
Ergebnis nach Steuern	223,0	0,9	106,5	0,4	116,5	109,4
- Sonstige Steuern	<u>30,3</u>	<u>0,1</u>	<u>30,1</u>	<u>0,1</u>	<u>0,2</u>	<u>0,7</u>
= Jahresergebnis	<u>192,7</u>	<u>0,7</u>	<u>76,4</u>	<u>0,3</u>	<u>116,3</u>	<u>152,2</u>

2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2017 Euro	2016 Euro
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	192.729,96	76.461,63
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.880.375,13	3.723.309,60
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-204.943,63	-166.346,87
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen)	-1.194.375,58	-1.186.944,24
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-151.199,22	372.167,21
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	362.985,06	-1.579.157,84
7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-93.677,00	-74.006,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	137.313,89	251.946,07
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	75.225,35	60.364,52
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-53.222,42	-51.462,40
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)	2.951.211,54	1.426.331,68
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	43.737,49	96.299,00
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	141.550,00	75.259,00
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.059.467,95	3.857.837,38
15. + Zahlungen aus Fördermitteln	822.500,00	450.200,00
16. - Abgänge aus Fördermitteln	2.087,00	0,00
17. + Erhaltene Zinsen	305,56	643,72
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12 bis 17)	-3.140.936,88	-3.428.033,66

19. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.664.296,00	2.802.200,00
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	2.602.680,84	2.166.418,74
21. - Gezahlte Zinsen	137.313,89	172.577,78
22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19 bis 21)	-75.698,73	463.203,48
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 18, 22)	-265.424,07	-1.538.498,50
24. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.061.618,86	4.600.117,36
25. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 23 bis 24)	2.796.194,79	3.061.618,86

2.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Die Gesamtbezüge der beiden Geschäftsführer beliefen sich auf 204.433,00 Euro (2016: 204.433,00 Euro), der Aufwendersersatz für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug insgesamt 373,82 Euro (2016: 456,46 Euro).

2.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 25.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.1.13 Bilanz des Konzerns für 2017

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.483,00		149.418,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>3.120,00</u>	89.603,00	<u>0,00</u>
			149.418,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.603.876,76		5.081.908,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.130,00		138.311,00
3. Kraftomnibusse	11.582.905,00		10.930.626,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	676.086,00		718.631,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>131.882,09</u>	17.105.879,85	<u>1.630,78</u>
			16.871.107,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		522.620,65	519.862,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.090.997,49		1.057.416,45
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.017.707,97</u>	2.108.705,46	<u>919.467,59</u>
			1.976.884,04
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.796.194,79	3.061.618,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten		36.126,81	41.815,66
		<u>22.659.130,56</u>	<u>22.620.706,59</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		3.526.000,00	3.526.000,00
III. Gewinnvortrag		231.043,35	154.581,72
IV. Jahresüberschuss		192.729,96	76.461,63
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		6.119.445,87	6.493.408,45
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	29.850,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.919.103,83</u>		<u>2.153.897,46</u>
		1.948.953,83	2.153.897,46
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.363.450,31		8.301.835,15
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.323.084,28 (Euro 2.224.288,41)			
- Davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr Euro 6.040.366,03 (Euro 6.077.546,74)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.244.585,82		731.227,20
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.244.585,82 (Euro 731.227,20)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>855.529,54</u>		<u>874.946,51</u>
- Davon aus Steuern Euro 111.241,01 (Euro 103.364,86)			
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 38.480,50 (Euro 38.766,30)			
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 855.529,54 (Euro 874.946,51)			
		10.463.565,67	9.908.008,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten		151.391,88	282.348,47
		<u>22.659.130,56</u>	<u>22.620.706,59</u>

2.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	26.210.728,34	25.966.913,89
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	50.774,56	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.897.244,39	1.778.182,75
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.498.502,54	4.212.890,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.494.133,81</u>	<u>2.531.821,48</u>
	6.992.636,35	6.744.712,32
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.355.840,35	10.898.854,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.340.676,96</u>	<u>2.214.612,62</u>
	13.696.517,31	13.113.467,01
6. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.880.375,13	3.723.309,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.153.941,78	3.744.782,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305,56	643,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.313,89	252.589,79
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>75.225,35</u>	<u>60.364,52</u>
11. Ergebnis nach Steuern	223.043,04	106.514,53
12. Sonstige Steuern	30.313,08	30.052,90
13. Jahresüberschuss	<u>192.729,96</u>	<u>76.461,63</u>

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortige Ausführungen verwiesen.

2.2.0 Allgemeine Daten

Siehe Pkt. 2.1.0 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:

Siehe Pkt. 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.3 Beteiligungen des Unternehmens:

Siehe Pkt. 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Siehe Pkt. 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Bericht der Geschäftsführung):

1. Grundlagen des Unternehmens

Die KomBus GmbH ist eine jeweils fünfzigprozentige Tochter des Landkreises Saalfeld sowie des Saale-Orla-Kreises. Sie ist zu je 100 % Mutterunternehmen der KomBus Verkehr GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH, beide mit Sitz in Saalfeld. Sie ist sowohl Beteiligungs- als auch Verwaltungs – Holding dieser beiden Unternehmen. Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Hauptschwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus Gruppe besteht in der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr sowie Schienenersatzverkehr. Des Weiteren wird eine Fernbuslinie als Auftragnehmer für Flixbus sowie eine Fähre auf dem Hohenwartestausee betrieben.

Die KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH zeichnet verantwortlich für die Ausbildung von bis zu 40 Lehrlingen über 3 Lehrjahre in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Mechatroniker sowie Informatiker. Darüber hinaus werden die gemäß

Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Das Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein, stellt im Wesentlichen folgende Verwaltungsbereiche zur Sicherstellung der Leistungserbringung:

1. Verkehrs-, Fahr- und Personalplanung inklusive Disposition im ÖPNV und Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr,
2. kaufmännische Verwaltung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen und Schülerverkehrsabrechnung,
3. Zentrale Ausschreibungen und Einkauf,
4. Durchführung jährlicher Qualitäts- und Umweltaudits sowie logistischer Leistungen,
5. Unternehmensübergreifende Aufgaben der Verkehrsentwicklung und Einführung neuer Produkte,
6. Marketing und Service mit 5 angeschlossenen Servicecentern.

Ein weiterer Bereich zur Sicherstellung der Leistungserbringung ist der Betrieb von 3 großen Werkstätten für das Verkehrsunternehmen in den 3 Hauptstandorten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Lobenstein sowie in kleineren Einheiten auf jedem der 3 anderen Betriebshöfe des Verkehrsunternehmens. Des Weiteren verkauft die KomBus GmbH in begrenztem Umfang Treibstoffe an Firmen des Einzugsgebietes.

Die gegenseitige Leistungsberechnung erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf, Weiterberechnung sonstiger Leistungen) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

Forschung und Entwicklung beschränken sich auf die Marktbeobachtung sowie die Erhöhung der Attraktivität des Personennahverkehrs. Hier wurde und wird vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können. So wurden in den Vorjahren die Produkte Fahrrad- bzw. Wanderbusse im Verkehrsunternehmen etabliert, in der Saison werden die Busse mit Fahrradträgern ausgerüstet. Da im ländlichen Bereich auf Grund der Kostensituation die Verkehre mittlerweile so ausgedünnt sind, dass der Linienverkehr im Wesentlichen durch den Schülerverkehr bestimmt wird, beziehen sich neue und erweiterte Angebote im Wesentlichen auf das Städtedreieck Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt sowie die Städte Pöbneck, Schleiz und Bad Lobenstein. So wird im Städtedreieck der Wochenendverkehr seit einigen Jahren durchgängig auch nachts durchgeführt, was sehr gut angenommen wird. Des Weiteren werden Kooperationen mit Veranstaltungsträgern und touristischen Unternehmen verstärkt akquiriert.

Im Jahr 2017 wurden mehrere Linien in der Stausee- und Schwarzatal-Region zu Wanderbuslinien ausgebaut, in Zusammenarbeit mit dem Gastgewerbe soll den Wanderern im Bus Verpflegung angeboten werden.

Durch all diese Maßnahmen wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

Diese logistischen Maßnahmen, als auch Erhebungen externer Anbieter zur Wirtschaftlichkeit der Verkehre, Zählungen im Rahmen der Schwerbehindertenerhebung und weiterer, die Effektivität erhöhende Maßnahmen werden durch die KomBus GmbH federführend begleitet.

1. Wirtschaftsbericht

- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Bekanntwerden des „Diesel-Skandals“ diverser Autohersteller ist im letzten Jahr das Thema der Umweltbelastung durch Feinstaub und Stickoxide und deren Verringerung u.a. durch neuartige Verkehrskonzepte, bessere Integration des ÖPNV ins Gesamtverkehrskonzept und Einführung neuer Technologien sehr stark in den Fokus der Politik gerückt.

Es kann aber auch gesagt werden, dass die Technik der dieselbetriebenen Busse schon seit mehreren Jahren durch den Einsatz modernster Motortechnologien mit Einsatz des stickoxidreduzierenden Treibstoffzusatzes Ad-Blue weiter ist, als bei einer Vielzahl von Personenkraftwagen. Busse, auch dieselbetriebene sind somit das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, gesehen über die gesamte Umweltbilanz.

Trotz alledem arbeiten die Bushersteller mit Hochdruck am reinen Elektroantrieb. Dieser ist aber auf Grund der noch geringen Reichweiten einer Batterieladung, der damit verbundenen Infrastrukturanforderungen und nicht zuletzt der Belastung der Energieunternehmen zur Bereitstellung der notwendigen Ladekapazitäten bisher für die wenigsten Verkehrsunternehmen weder alltagstauglich, noch betriebswirtschaftlich sinnvoll abzubilden. Vorstöße, einen für den Nutzer kostenfreien ÖPNV anzubieten, mussten sehr schnell als nicht finanzierbar wieder verworfen werden.

Hier gilt es insgesamt politische Rahmenbedingungen für einen vernetzten ÖPNV zu schaffen, in dem der Straßenpersonennahverkehr einen Teil darstellt, welcher umweltpolitische Ziele mit Flexibilität der Fahrgäste und angemessener Finanzierung vereint. Weiterhin ist die Branche gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge vor allem in ländlichen Gebieten nicht am Leben erhalten.

Dabei bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt. Das Land Thüringen hat sich im Koalitionsvertrag zu einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vor allem im ländlichen Raum bekannt.

So wurde im Jahr 2017 das Netz landesbedeutsamer Linien geschaffen, welches zum einen eine bessere Vernetzung von Straßen- und Schienenpersonenverkehr gewährleisten soll. Außerdem werden damit ländliche Regionen besser an die Zentren angebunden. In gewisser Weise wird damit auch eine Kompensation zum Wegfall mehrerer ICE-Halte in Thüringen angestrebt. Es muss aber auch konstatiert werden, dass weder die Einführung eines kostenfreien ÖPNV- Tickets für Auszubildende noch die Erweiterung des bestehenden Verkehrsverbundes Mittelthüringen zu einem thüringenweiten Verbund wirklich vorangekommen ist. Sicher gibt es hier seit 2015 eine Reihe von Maßnahmen, Verhandlungen und Arbeitsgruppen, allerdings scheint bisher weder die Finanzierung noch die organisatorische Umsetzung wirklich geklärt zu sein.

Wie schon in den letzten Jahren beobachtet wurde die Förderung für Investitionen durch das Land Thüringen auf ein „Normalmaß“ reduziert. Gefördert werden in aller Regel Anschaffung von Bussen, vor allem mit alternativen Antrieben sowie Infrastrukturmaßnahmen, die der Sicherheit und Information der Fahrgäste dienen. Die Förderung von Investitionen in Betriebshöfe wurde im Wesentlichen eingestellt. Die KomBus GmbH als Verwaltungsholding partizipiert ohnehin nicht bzw. nur im geringen Umfang von infrastrukturellen Fördermaßnahmen.

Auf Grund der in 2016 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an das Verkehrsunternehmen der KomBus Gruppe, kann dieses sich nicht am Wettbewerb mit

anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt. Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für die KomBus-Gruppe.

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen. Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr.

Forschung und Entwicklung sind im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen. Hier wurde in 2017, wie schon in den vergangenen Jahren, vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können, um der demographischen Entwicklung und der Steigerung des Individualverkehrs entgegen zu wirken.

Genannt seien hier die Einführung von Fahrrad- und Wanderbussen, den Nachtlinien im Städtedreieck, der Beteiligung an der Planung einer Haltestelle im Bediengebiet als Rendezvous-Haltestelle, um eine noch bessere Vernetzung zu gewährleisten.

Im Jahr 2017 wurden mehrere Linien in der Stausee- und Schwarzatal-Region zu Wanderbuslinien ausgebaut, in Zusammenarbeit mit dem Gastgewerbe soll den Wanderern im Bus Verpflegung angeboten werden.

Die Unternehmen der KomBus-Gruppe beteiligen sich an Benchmark-Projekten mit vergleichbaren Verkehrsunternehmen aus ganz Deutschland, um sowohl eigene Erfahrungen weiterzugeben, als auch von anderen partizipieren zu können.

Das seit 2013 laufende Projekt Kombi-Bus – Beförderung von Gütern innerhalb des Linienverkehrs -wird fortgesetzt, erweist sich aber in seiner Umsetzung auf Grund mangelnder Marktakzeptanz als äußerst schwierig.

Durch alle Maßnahmen wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

- Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger.

Am wirtschaftlichen Verkehr nimmt die KomBus GmbH nur insofern teil, als Leistungen für Tochterunternehmen eingekauft, sowie Liefer- und Leistungsverträge erarbeitet und abgeschlossen werden. Ansonsten erstreckt sich die Tätigkeit, wie oben schon beschrieben, auf die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens.

Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkauf des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Im Geschäftsjahr 2017 hat das Busunternehmen der Gruppe, wiederum die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr qualitativ hochwertig und sicher realisiert. Dabei

wurden 8,85 Millionen eigene Linienkilometer erbracht, was 88,5 % der gesamten Eigenleistung ausmacht.

Darüber hinaus waren 0,595 Mio. Linienkilometer, das sind 6,29% der Gesamtlinieneleistung (9,44 Mio. km) an Subunternehmer vergeben.

Zur Auslastung der Fahrzeuge und Generierung von weiteren Einnahmen wurden Mietwagenverkehre durchgeführt, wobei ein wesentlicher Partner das Unternehmen „Die Reiseprofis A-Z Touristik GmbH“ ist. Hier wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut, um eine planbare Auslastung der Ressourcen zu gewährleisten. Die bestehenden Kooperationsverträge mit den Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, der Stadthalle Bad Blankenburg sowie für Verkehre bei verschiedenen Veranstaltungen in der Region wurden fortgeführt und weiterentwickelt. Beispielgebend sei hier der Ausbau der Kooperation mit den Veranstaltern des Rudolstadt – Festivals genannt. Das hohe Fahrgastaufkommen bei diesem Event kann jeweils nur durch die Ausschöpfung aller technischen und personellen Reserven bewältigt werden.

Darüber hinaus bewährte sich die im Jahr 2016 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem Theater Rudolstadt, da diese durch den Umbau ihres Haupthauses die Spielstätte vorübergehend nach Saalfeld verlegt hat und zur Beförderung der Besucher das Liniennetz des Verkehrsunternehmens nutzt.

Auch die Kooperation mit der Energieversorgung Rudolstadt GmbH, welche Ihren Kunden mit der Jahresabrechnung ein Freifahrticket aushändigt, wurde in 2017 beibehalten.

Seit vielen Jahren beteiligt sich das Verkehrsunternehmen an Aktionen wie dem „Ein-Euro-Tag“, Autofasten oder der Nikolaus-Aktion, um potenziellen Kunden das Angebot des ÖPNV näher zu bringen. Hier waren auch im abgelaufenen Jahr vor allem wieder die Verbindungen in die Landeshauptstadt Erfurt, nach Gera und Jena sehr gefragt.

Geplant durch das Mutterunternehmen wurden im Jahr 2016 3 Linien zur Aufnahme in das Netz landesbedeutsamer Linien beantragt. Davon wurde in 2017 1 Linie genehmigt, da auf den beiden anderen Linien derzeit durch Baumaßnahmen größere Umleitungsstrecken vorhanden sind.

Jährlich werden Kundenbefragungen zu Qualität und Durchführung der Verkehre, Pünktlichkeit, Freundlichkeit des Personals und anderen Schwerpunkten durchgeführt. Verbunden wird dies in aller Regel mit Werbemaßnahmen wie unserer Rosenaktion- unsere weiblichen Fahrgäste werden zum internationalen Frauentag mit einer Rose begrüßt.

Im Jahr 2017 wurden Produkte im touristischen Bereich wie der Wanderbus Thüringer Meer und die Thüringer-Meer-Linie eingeführt, um nur 2 zu nennen. Dies soll vor allem dazu beitragen, die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen und potentielle Kunden aus dem Tourismussegment als Fahrgäste des regulären ÖPNV zu gewinnen.

Mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) besteht eine Kooperationsvereinbarung. Auf Grundlage einer Verkehrserhebung, welche in den Jahren 2014 und 2015 durch den VMT durchgeführt wurde und deren Ergebnisse im Dezember 2016 vorgestellt wurden, wird entschieden, inwieweit diese Kooperation ausgebaut wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Jahr 2018 wurden und werden vorbereitende Untersuchungen und Einführungsstudien durchgeführt, um zu sondieren, ob ein für 2019 geplanter Beitritt des Unternehmens zum VMT organisatorisch und betriebswirtschaftlich abbildbar und realistisch ist. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit dem Zweckverband ÖPNV Vogtland, der Deutschen Bahn sowie im Rahmen des Egronet als Betreiber von Verkehren in Bayern und grenzüberschreitend in die Tschechische Republik.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren erhöhten sich die Kosten für den Treibstoff wieder, so dass dafür ca. 9% mehr aufgewendet werden mussten, als im Vorjahr.

Der im Jahr 2015 abgeschlossene und bis zum 28.02.2018 gültige Vergütungstarifvertrag hatte in der Anwendung der vierten bis sechsten Steigerungsstufe Auswirkungen auf den Personalaufwand. Dieser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 4,8 %

Im Jahr 2017 nahm die KomBus Gruppe an mehreren Benchmarking – Runden mit Unternehmen vergleichbarer Strukturen teil. Grundlage waren dabei die im Jahr 2015 ermittelten Daten, die dem Unternehmen eine gute bis sehr gute wirtschaftliche Entwicklung bescheinigen. Ziel dieser Veranstaltungen besteht zum einen in der Weitergabe positiver Entwicklungstrends, zum anderen aber auch in der Verbesserung der eigenen wirtschaftlichen Leistungen durch den Erfahrungsaustausch mit den anderen Unternehmen.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde wiederum ein Überwachungsaudit im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems durchgeführt. Dabei wurde durch externe Auditoren die Regelkonformität der Unternehmensprozesse gemäß DIN EN 9001:2008 für das Qualitätsmanagementsystem festgestellt und ein hohes Niveau der Managementprozesse bescheinigt.

Besondere Ereignisse, die den Geschäftsverlauf beeinflussten, waren nicht zu verzeichnen.

Zusammenfassend kann man daher einen guten Geschäftsverlauf konstatieren.

- Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt.

Schwerpunkt der Leistungserbringung und Wertschöpfung bildet das Verkehrsunternehmen. Auf Grund der bestehenden Struktur der KomBus-Gruppe sind allerdings beim Mutterunternehmen eine ganze Reihe, die Tochterunternehmen betreffende Aufgaben gebündelt.

Auf Grund damals besserer Konditionen übernahm die KomBus GmbH zum Beispiel die Finanzierung von 3 Betriebshöfen nach dem Auslauf der Zinsbindungsphase. 2 dieser Finanzierungen sind im Jahr 2017 ausgelaufen.

Außerdem werden logistische Leistungen wie Soft- und Hardwareeinsatz und -wartung, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Infrastrukturmaßnahmen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation sowie Marketing und Werbung vom Mutterunternehmen abgedeckt.

Einen wesentlichen Posten stellt der Ein- und Verkauf von Betriebsstoffen dar. Des Weiteren zeichnet die KomBus GmbH verantwortlich für den Einkauf von Ersatzteilen sowie alle Beschaffungsmaßnahmen für das Verkehrsunternehmen.

Somit ist die Ertragslage des Unternehmens auf der Ertragsseite im Wesentlichen abhängig von den Leistungen gegenüber dem Verkehrsunternehmen, auf der Aufwandsseite gegenüber Dritten im Einkauf. Das Ergebnis der KomBus GmbH vor Gewinnübernahme und Verlustausgleich beträgt T€ 254 und ist damit um T€ 67 höher als im Vorjahr. Da die KomBus in der Regel auf ein ausgeglichenes Ergebnis geplant wird, beträgt die Abweichung zum Plan genau diese T€ 254.

Die Umsatzerlöse sind mit T€ 340 höher als in der Planung, zum Vorjahr erhöhten sich diese Erlöse um T€ 452 auf T€ 8.911.

Dabei stiegen die Erlöse aus Leistungen gegenüber Dritten um T€ 33, was im Wesentlichen an den Werkstatteinnahmen begründet liegt, die übrigen Erlöse blieben konstant.

Die Erlöse gegenüber den Tochterunternehmen stiegen um T€ 419. Dabei veränderten sich auf Grund gestiegener Einkaufspreise vor allem die Erträge aus Tankleistungen (T€ 2.978, VJ T€ 2.689), während Erträge aus Werkstattleistung um T€ 60 sanken. Außerdem wurden im Jahr 2017 die Erträge aus der Geschäftsbesorgung für das Verkehrsunternehmen um T€ 300 erhöht. Dies zum einen, da sich die Verwaltungsaufgaben weiter erhöht haben, Personalkostenerhöhungen abgefangen werden mussten und zum anderen ab September 2017 die Auszubildenden der KomBus Verkehr GmbH in die KomBus GmbH übernommen wurden. Somit wurde eine noch striktere Trennung zwischen reinem Verkehrsunternehmen und Verwaltungsunternehmen erreicht.

Die sonstigen Erträge stiegen um T€ 5, wobei dies im Wesentlichen aus dem Verkauf eines abgeschriebenen Transporters (T€ 3) sowie periodenfremden Erträgen (T€ 1) begründet ist. Der Materialaufwand stieg insgesamt um T€ 287 auf T€ 4.365 und befindet sich damit wieder auf dem Niveau von 2015. In dieser Aufwandposition blieb die Mehrzahl der Einzelposten im Wesentlichen konstant, allerdings stiegen die Aufwendungen für Treibstoff um T€ 281 auf nunmehr T€ 3.264. Der Durchschnittspreis eines Liters Treibstoff stieg um 8,5% auf 0,89€ (VJ 0,82€). Der Aufwand für bezogene Leistungen stieg um T€ 5 auf nunmehr T€ 31.

Wesentliche Auswirkung hatte die Erhöhung der Versicherungsumlage, wobei zur Erstellung des Jahresabschlusses die Umlageendabrechnung im Gegensatz zum Vorjahr noch nicht vorlag. Damit waren gegenüber der Planung die gesamten Materialaufwendungen um 2,75% höher. Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,7%, was zum einen mit dem Inkrafttreten der vierten bis sechsten Stufe des Vergütungstarifvertrages vom 7. September 2016 zu begründen ist, zum anderen mit einer Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit um ca. T€ 9. Allerdings liegt dabei dieser Wert um lediglich 0,6% über dem Planansatz.

Die Abschreibungen lagen mit T€ 168 um T€ 19 über dem Plan, was im Wesentlichen der Investitionstätigkeit in immaterielle Wirtschaftsgüter wie Internet- und Intranetauftritt sowie Fahrplan-App und dem damit anfallenden Werteverzehr geschuldet ist. Gegenüber dem Vorjahr sank der Aufwand geringfügig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr zwar um 4,4% auf T€ 865, liegen damit aber auf dem Niveau von 2015. Der Planwert wird genau erreicht. Dabei wird ein Teil der Verwaltungsaufwendungen (Wartungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Werbeaufwendungen), welche ausschließlich der Erbringung der Verkehrsleistungen dienen, anteilig dem Tochterunternehmen weiter berechnet und als Ertrag erfasst.

Auch auf Grund der gegenüber der Planung günstigeren Aufwendung für Zinsen und Steuern bewegen sich die Aufwendungen mit lediglich 1,4% über dem Plan bzw. 4,6% über dem Vorjahresniveau.

Somit liegen alle wesentlichen Kostenblöcke ausser dem Materialaufwand (+ 2,75%) im Rahmen des Planansatzes.

Insgesamt erwirtschaftete die KomBus GmbH vor Ergebnisübernahme der Töchter und Ertragssteuern einen Jahresüberschuss von T€ 254, nach Ergebnisübernahme der Tochterunternehmen und Steuern von T€ 193.

Außerordentliche als auch wesentliche einmalige Auswirkungen auf die Ertragslage hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage stabil ist.

Finanzlage

Das Jahresergebnis beträgt vor Verlustausgleich und Gewinnübernahmen T€ 254 und ist damit um T€ 67 höher als in 2016. Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stehen Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit und Investitionen in Höhe von T€ 384 gegenüber, so dass der Finanzmittelbestand um T€ 76 sinkt.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite vermindern sich die Buchwerte des Sachanlagevermögens um T€ 50. Innerhalb dieses Postens stehen den Investitionen von T€ 118 Abschreibungen von T€ 168 gegenüber.

Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Investitionsquote ins Sachanlagevermögen beträgt 61,1%. Die wesentlichen Investitionen werden im IT-Bereich sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung realisiert.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 65,1% der Bilanzsumme, wobei allein 62,2 % auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen.

Die Forderungen und sonstigen Aktiva bleiben auf gleichem Niveau zum Vorjahr, wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 56 steigen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen jedoch um T€ 14 abnehmen.

Auf der Passivseite sinken die Sonderposten für Investitionszuwendungen, welche in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter haben, um T€ 5. Dies resultiert aus der normalen ratierlichen Auflösung dieses Postens, die sonstigen Rückstellungen steigen um T€ 38, im Wesentlichen begründet mit der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für Betriebsprüfungen, dem Anstieg der Rückstellung für Personalaufwendungen und Buchführungskosten. Diese erhöhen sich vor allem auch auf Grund des Erfordernisses zur Aufstellung der beihilferechtlichen Abrechnung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrages.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um T€ 91, während die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 17 stiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 84,5% und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 3,5%. Die Eigenkapitalrendite, berechnet aus Gewinn ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Eigenkapital, liegt im Jahr 2017 bei 4,4%.

Die Umsatzrendite, berechnet aus bereinigtem Gewinn durch Umsatz, liegt bei 2,8%, Vorjahr 2,2%. Vor Steuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt diese ebenfalls 3,7%, Vorjahr 2,9%.

- Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Indikatoren sind die Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und, sofern möglich, langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Es kann eine stabile Vermögenslage konstatiert werden.

- Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis hat das Unternehmen vor Gewinn- und Verlustübernahmen ein Jahresergebnis von T€ 254 erwirtschaftet. Damit wird auch die Vorjahresprognose um diesen Wert übertroffen.

Die Gründe wurden in den vorigen Passagen des Berichtes erläutert.

Auf Grund der gestiegenen Rohstoffpreise erhöhte sich der Aufwand in dieser Position. Da die Treibstoffe an das eigene Tochterunternehmen allerdings ohne und an Drittunternehmen mit Gewinnaufschlag abgegeben werden, wird dieser Anstieg durch gestiegene Erlöse wieder kompensiert.

Die steigenden Personalaufwendungen werden durch die Anpassung der Geschäftsbesorgungsverträge ebenfalls an die Tochterunternehmen weitergegeben. Alle anderen Kostenblöcke blieben im Wesentlichen gleich oder sanken sogar, so dass gegenüber dem Vorjahr das Ergebnis vor Verlust-/Gewinnübernahme der Tochtergesellschaften um T€ 67 verbessert werden konnte.

Insgesamt kann eine positive Entwicklung konstatiert werden.

1. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Prognose basiert auf den Prognosewerten der gesamten KomBus-Gruppe, da die Leistungserbringung des Mutterunternehmens nicht von den Tochterunternehmen getrennt werden kann.

Mit Beschluss des Zweckverbandes ÖPNV vom 01. November 2016 über die Direktvergabe von Verkehrsleistungen an das Unternehmen und dem am 07.12.2016 unterzeichneten Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) zwischen dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla und der KomBus Verkehr GmbH über die Erbringung der öffentlichen Verkehrsdienste, die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen unterliegen, wurde der Rechtsrahmen der Zusammenarbeit für die Jahre 2017 bis 2026 neu abgesteckt.

Durch die gesicherte Finanzierung des Verkehrsunternehmens durch den Zweckverband, die Zahlungen des Landes für den Ausgleich der ermäßigten Beförderung von Schülern sowie die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste im Linienverkehr wird auch das Mutterunternehmen in Zukunft die notwendigen finanziellen Mittel zur bedarfsgerechten Geschäftsdurchführung für die Tochterunternehmen erhalten.

Die Planung 2018 schließt für das Mutterunternehmen wie in jedem Jahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Risikobericht

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Die Linienkonzessionen des Verkehrsunternehmens sind bis teilweise 2021 vergeben. Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen gesichert

ist. Außerdem ist davon auszugehen, dass mit Auslaufen der jeweiligen Linienkonzessionen deren Laufzeit mit der Laufzeit des ÖDLA harmonisiert wird.

Durch die wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können.

Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche, wie oben schon beschrieben, bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Gemäß ÖDLA sind die Einnahmerisiken auf das Verkehrsunternehmen und den Zweckverband aufgeteilt, wobei das Verkehrsunternehmen das Risiko bei den Jedermanns- und Freizeitverkehren und der Zweckverband beim Schülerverkehr und den Ausgleichsleistungen trägt. Das Risiko des Verkehrsunternehmens aus der im ÖDLA festgeschriebenen Finanzierung ist nach EU-Recht als angemessen einzuschätzen.

Ansonsten bestehen noch Risiken aus Unfällen bzw. Busbränden. Diese sind durch die Kfz-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherungen abgedeckt. Für eventuelle Busbrände wurde im Jahr 2012 eine Feuerversicherung abgeschlossen. Diese deckt die Lücke zwischen Zeit- und Neuwertentschädigung ab.

Für in den Vorjahren entstandene, aber noch nicht regulierte Personenschäden wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere finanzierenden Banken weiterhin zu günstigen Konditionen begleitet werden.

Ein Risiko besteht unser Erachtens in der Gewinnung von Fachkräften.

Die letzten Jahre haben schon gezeigt, dass es sehr schwer ist, junge Leute für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer Personenverkehr zu begeistern, oder bei Bewerbern fehlen die notwendigen Kompetenzen und Qualifizierungen.

Der Vergütungstarif ist durch die Arbeitnehmervertretung gekündigt. Derzeit ist noch nicht abzuschätzen, wie sich die neuen Tarifverhandlungen gestalten werden. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass der Abschluss ähnlich denen der letzten Jahre gestaltet werden kann, auch wenn von der Gewerkschaft Forderungen nach einem Spartentarif laut geworden sind. In der Planung des Folgejahres sind Lohn- und Gehaltserhöhungen in etwa der Höhe der Vorjahre eingearbeitet. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden durch die Geschäftsführung nicht festgestellt und sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancenbericht

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich der Unternehmensverbund nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Kooperationen mit Verkehrsverbünden werden im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut.

Der oben schon angesprochene und ab 1. Januar 2017 gültige öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV wird für die nächsten 10 Jahre die Planungssicherheit erhöhen.

Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter intensiviert. Dies ist allerdings nur bis zu einer gewissen Umsatzgrenze rechtlich zulässig.

Durch den Ausbau weiterer touristischer Busaktivitäten, wie Rad- und Wanderbuslinien, Busfahrten in Verbindung mit kulturellen Highlights (Kulturtours) sowie anderer Maßnahmen sollen potentielle Fahrgäste über das Angebot des Verkehrsunternehmens besser informiert werden.

Alle angesprochenen Maßnahmen dienen dazu, den in Folge des demographischen Wandels bedingten Ertragsrückgang bei den Fahrscheinverkäufen durch Gewinnung neuer Zielgruppen in gewissem Maße abzufangen.

In 2018 wird weiterhin der Weg beschritten, die Sinnhaftigkeit des Beitritts des Tochterunternehmens zum Verkehrsverbund Mittelthüringen zu prüfen. Hier beginnt in Kürze die Einführungskonzeption durch ein externes Unternehmen. Ein Beitritt im Jahr 2019 oder 2020 sieht dabei das Unternehmen als Chance, sofern der Status Quo der derzeitigen betriebswirtschaftlichen Aufstellung gewahrt bleibt. Allerdings muss konstatiert werden, dass dieser Chance auch ein gewisses Risiko beiwohnt.

Federführend durch das Mutterunternehmen wird ständig an der Effektivierung und damit Kosteneinsparung der Verkehrsdurchführung gearbeitet, ohne das Angebot weiter ausdünnen zu müssen.

Die KomBus GmbH wird alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen und quantitativ ausreichenden Personennahverkehr durchführen zu können.

Bad Lobenstein, den 30. März 2018



Bert Hamm
Geschäftsführer



Dirk Bergner
Geschäftsführer

2.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Siehe Pkt. 2.1.6 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten 91, davon 15 Auszubildende. (Geschäftsjahr 2016 – 84 Beschäftigte, davon 8 Auszubildende)

2.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016

	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83,3	1,2	142,1	2,1	-58,8	-41,4
2. geleistete Anzahlungen	3,1	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107,0	1,6	101,3	1,5	5,7	5,6
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.212,0	62,2	4.212,0	61,8	0,0	0,0
	<u>4.405,5</u>	<u>65,1</u>	<u>4.455,4</u>	<u>65,4</u>	<u>-49,9</u>	<u>-1,1</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	314,6	4,6	274,5	4,0	40,1	14,6
2. Waren	117,1	1,7	166,3	2,4	-49,2	-29,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,8	1,3	28,7	0,4	56,1	195,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	348,3	5,1	362,8	5,3	-14,5	-4,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	804,3	11,9	754,7	11,1	49,6	6,6
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	658,3	9,7	734,1	10,8	-75,8	-10,3
	<u>2.327,4</u>	<u>34,3</u>	<u>2.321,2</u>	<u>34,1</u>	<u>6,2</u>	<u>0,3</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>33,9</u>	<u>0,5</u>	<u>39,8</u>	<u>0,6</u>	<u>-5,9</u>	<u>-14,8</u>
	<u>6.768,8</u>	<u>100,0</u>	<u>6.816,4</u>	<u>100,0</u>	<u>-49,6</u>	<u>-0,7</u>

2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016

	<u>01.01. bis</u>		<u>01.01. bis</u>		<u>Änderung ggü.</u>	
	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>dem Vorjahr in</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	8.911,5	100,0	8.459,7	100,0	451,8	5,3
+ Sonstige betriebliche Erträge	52,4	0,6	47,1	0,6	5,3	11,3
- Materialaufwand	<u>4.364,8</u>	<u>49,0</u>	<u>4.077,4</u>	<u>48,2</u>	<u>287,4</u>	<u>7,0</u>
= Rohergebnis	<u>4.599,1</u>	<u>51,6</u>	<u>4.429,4</u>	<u>52,4</u>	<u>169,7</u>	<u>3,8</u>
- Personalaufwand	3.231,2	36,3	3.083,7	36,5	147,5	4,7
- Abschreibungen	168,4	1,9	171,8	2,0	-3,4	-2,0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>864,8</u>	<u>9,7</u>	<u>828,1</u>	<u>9,8</u>	<u>36,7</u>	<u>4,4</u>
= Betriebsergebnis	<u>-334,7</u>	<u>-3,8</u>	<u>-345,8</u>	<u>-4,1</u>	<u>11,1</u>	<u>3,2</u>
+ Finanzerträge	19,5	0,2	24,0	0,3	-4,5	-18,8
- Finanzaufwand	<u>20,4</u>	<u>0,2</u>	<u>118,2</u>	<u>1,4</u>	<u>-97,8</u>	<u>-82,7</u>
= Finanzergebnis	<u>---0,9</u>	<u>---0,0</u>	<u>---94,2</u>	<u>---1,1</u>	<u>93,3</u>	<u>99,0</u>
+/- Aufwendungen aus Verlustübernahme/						
Erträge aus erhaltenen Gewinnen	-61,0	-0,7	-110,6	-1,3	49,6	-44,8
- EE-Steuern	<u>75,2</u>	<u>0,8</u>	<u>60,4</u>	<u>0,7</u>	<u>14,8</u>	<u>24,5</u>
Ergebnis nach Steuern	197,7	2,2	80,7	1,0	117,0	145,0
- Sonstige Steuern	4,9	0,1	4,2	0,0	0,7	16,7
= Jahresergebnis	<u>192,7</u>	<u>2,2</u>	<u>76,5</u>	<u>0,9</u>	<u>116,2</u>	<u>151,9</u>

2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2017 TEuro	2016 TEuro
1. Periodenergebnis (ohne Erträge aus Beteiligungen)	253.685,82	187.074,72
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	168.374,08	171.834,79
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	67.690,72	14.335,82
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-5.328,33	-7.120,00
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-98.132,95	216.263,32
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-73.626,75	-92.764,33
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.000,00	0,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	20.380,59	94.170,95
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-60.955,86	-110.613,09
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	75.225,35	60.364,52
11. - Ertragsteuerzahlungen	-53.222,42	-51.462,40
12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	291.090,25	482.084,30
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	43.737,49	96.299,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.000,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	74.710,59	63.144,79
16. + Erhaltene Zinsen	2,77	164,65
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 16)	-115.445,31	-159.279,14
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	231.037,55	292.744,73
19. - Gezahlte Zinsen	20.383,36	45.671,95
20. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 18 bis 19)	-251.420,91	-338.416,68
21. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 17, 20)	-75.775,97	-15.611,52
22. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	734.114,68	749.726,20
23. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 21 bis 22)	658.338,71	734.114,68

2.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.11 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 11.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.2.13 Bilanz 2017 der KomBus GmbH

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.326,00		142.053,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>3.120,00</u>		<u>0,00</u>
		86.446,00	142.053,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		107.022,00	101.341,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.212.035,41	4.212.035,41
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	314.579,52		274.511,25
2. Waren	<u>117.084,71</u>		<u>166.323,59</u>
		431.664,23	440.834,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.846,36		28.681,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	348.276,25		362.822,74
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>804.284,30</u>		<u>754.700,02</u>
		1.237.406,91	1.146.203,92
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		658.338,71	734.114,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		33.876,48	39.781,61
		<u>6.766.789,74</u>	<u>6.816.364,46</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		4.434.000,00	4.434.000,00
III. Gewinnvortrag		1.062.865,85	986.404,22
IV. Jahresüberschuss		192.729,96	76.461,63
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		16.920,00	22.248,33
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	29.850,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>206.659,64</u>		<u>168.818,92</u>
		236.509,64	168.818,92
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220.298,51		451.336,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 103.120,55 (Euro 231.037,55)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 117.177,96 (Euro 220.298,51)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.180,25		474.227,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 383.180,25 (Euro 474.227,23)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>194.285,53</u>		<u>176.868,07</u>
- davon aus Steuern Euro 29.679,46 (Euro 27.129,58)		797.764,29	1.102.431,36
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 5.939,03 (Euro 8.175,69)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 194.285,53 (Euro 176.868,07)			
		<u>6.766.789,74</u>	<u>6.816.364,46</u>

2.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2017 der KomBus GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	8.911.476,76	8.459.658,00
2. sonstige betriebliche Erträge	52.387,99	47.142,88
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.333.831,25	4.050.922,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>30.913,39</u>	<u>26.467,29</u>
	4.364.744,64	4.077.389,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.675.172,97	2.547.380,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>556.001,38</u>	<u>536.305,41</u>
	3.231.174,35	3.083.685,98
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	168.374,08	171.834,79
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	864.833,25	828.064,27
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 19.487,68 (Euro 23.846,42)	19.490,45	24.011,07
8. aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags erhaltene Gewinne	23.275,26	26.073,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.383,36	118.182,02
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	84.231,12	136.686,60
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>75.225,35</u>	<u>60.364,52</u>
12. Ergebnis nach Steuern	197.664,31	80.677,80
13. sonstige Steuern	<u>4.934,35</u>	<u>4.216,17</u>
14. Jahresüberschuss	<u>192.729,96</u>	<u>76.461,63</u>

3. Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

3.1 *KomBus Verkehr GmbH*

3.1.0 Allgemeine Daten

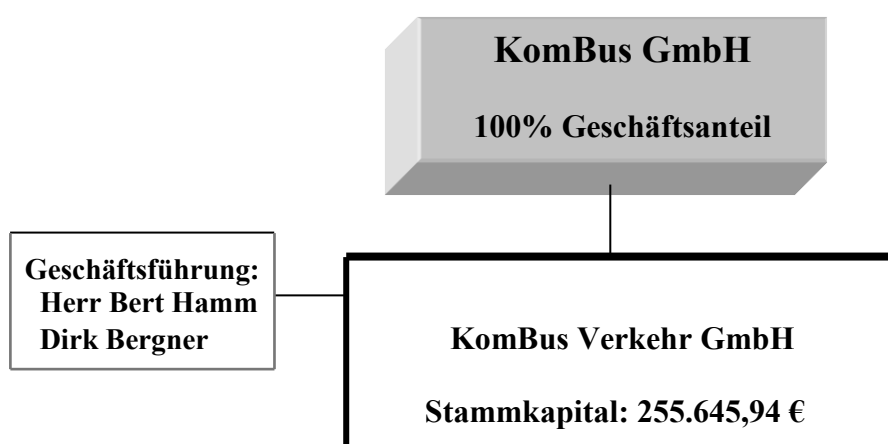
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

3.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

3.1.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 279, davon 13 Auszubildende (2016: 286 Arbeitnehmer, darunter 23 Auszubildende).

3.1.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016

	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,2	0,0	7,4	0,0	-4,2	-56,8
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.603,9	22,6	5.081,9	25,0	-478,0	-9,4
2. technische Anlagen und Maschinen	111,1	0,5	138,3	0,7	-27,2	-19,7
3. Kraftomnibusse	11.570,7	56,8	10.913,5	53,8	657,2	6,0
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	566,7	2,8	616,4	3,0	-49,7	-8,1
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131,9	0,6	1,6	0,0	130,3	8.143,8
	<u>16.987,4</u>	<u>83,3</u>	<u>16.759,1</u>	<u>82,5</u>	<u>228,3</u>	<u>1,4</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91,0	0,4	79,0	0,4	12,0	15,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	998,7	4,9	1.021,5	5,0	-22,8	-2,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16,3	0,1	0,0	0,0	16,3	0,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	213,4	1,0	163,3	0,8	50,1	30,7
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.073,3</u>	<u>10,2</u>	<u>2.278,2</u>	<u>11,2</u>	<u>-204,9</u>	<u>-9,0</u>
	<u>3.392,7</u>	<u>16,6</u>	<u>3.542,0</u>	<u>17,4</u>	<u>-149,3</u>	<u>-4,2</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	0,0	2,0	0,0	0,3	15,0
	<u>20.382,3</u>	<u>100,0</u>	<u>20.303,2</u>	<u>100,0</u>	<u>79,1</u>	<u>0,4</u>

3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016

	01.01. bis 31.12.2017		01.01. bis 31.12.2016		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	25.809,0	100,0	25.595,9	100,0	213,1	0,8
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.847,3	7,2	1.729,4	6,8	117,9	6,8
- Materialaufwand	<u>7.891,3</u>	<u>30,6</u>	<u>7.819,4</u>	<u>30,5</u>	<u>71,9</u>	<u>0,9</u>
= Rohergebnis	<u>19.765,0</u>	<u>76,6</u>	<u>19.505,9</u>	<u>76,2</u>	<u>259,1</u>	<u>1,3</u>
- Personalaufwand	10.399,0	40,3	9.965,1	38,9	433,9	4,4
- Abschreibungen	3.706,0	14,4	3.544,8	13,8	161,2	4,5
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.584,5</u>	<u>21,6</u>	<u>5.951,7</u>	<u>23,3</u>	<u>-367,2</u>	<u>-6,2</u>
= Betriebsergebnis	<u>---75,5</u>	<u>---0,3</u>	<u>---44,3</u>	<u>---0,2</u>	<u>---31,2</u>	<u>---70,4</u>
+ Finanzerträge	0,3	0,0	0,5	0,0	-0,2	-40,0
- Finanzaufwand	<u>135,9</u>	<u>0,5</u>	<u>157,3</u>	<u>0,6</u>	<u>-21,4</u>	<u>-13,6</u>
= Finanzergebnis	<u>---135,6</u>	<u>---0,5</u>	<u>---156,8</u>	<u>---0,6</u>	<u>---21,2</u>	<u>---13,5</u>
Ergebnis nach Steuern	-60,0	-0,2	-112,5	-0,4	52,5	-46,7
- Sonstige Steuern	24,2	0,1	24,2	0,1	0,0	0,0
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>84,2</u>	<u>0,3</u>	<u>136,7</u>	<u>0,5</u>	<u>-52,5</u>	<u>-38,4</u>
= Jahresergebnis	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

3.1.9 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2017 Euro	2016 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	-84.231,12	-136.686,60
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.706.025,08	3.544.777,60
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-273.305,26	-181.524,78
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-1.189.047,25	-1.179.824,24
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-55.993,30	114.748,54
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	376.282,54	-1.238.784,99
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-90.677,00	-73.006,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	135.589,00	156.791,62
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	2.524.642,69	1.006.491,15
10. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	138.550,00	74.259,00
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.982.208,39	3.790.718,38
13. + Einzahlungen aus erhaltenen Fördermitteln	822.500,00	450.200,00
14. - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln	2.087,00	0,00
15. + Erhaltene Zinsen	293,85	478,54
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)	-3.022.951,54	-3.265.780,84
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.664.296,00	2.802.200,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	2.371.643,29	1.873.674,01
19. + Gewinnabführung (-) / Verlustausgleich (+) des Vorjahres	136.686,60	16.600,53
20. - Gezahlte Zinsen	135.882,85	157.270,16
21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 bis 20)	293.456,46	787.856,36
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 16, 21)	-204.852,39	-1.471.433,33
23. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.278.189,74	3.749.623,07
24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 22 bis 23)	2.073.337,35	2.278.189,74

3.1.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt.

3.1.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 11.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Bilanz der KomBus Verkehr GmbH 2018

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.157,00	7.365,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.603.876,76		5.081.908,76
2. technische Anlagen und Maschinen	111.130,00		138.311,00
3. Kraftomnibusse	11.570.731,00		10.913.477,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	566.653,00		616.427,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>131.882,09</u>		<u>1.630,78</u>
		16.984.272,85	16.751.754,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		90.956,42	79.027,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	998.669,83		1.021.473,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.277,33		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>213.423,67</u>		<u>163.342,74</u>
		1.228.370,83	1.184.816,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.073.337,35	2.278.189,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.250,33	2.034,05
		<u>20.382.344,78</u>	<u>20.303.187,41</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94	255.645,94
II. Kapitalrücklage		2.161.917,90	2.161.917,90
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		28.649,07	28.649,07
IV. Jahresergebnis		0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		6.102.525,87	6.471.160,12
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		1.706.898,72	1.980.203,98
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.143.151,80		7.850.499,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 2.219.963,73 (Euro 1.993.250,86)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
Euro 5.923.188,07 (Euro 5.857.248,23)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861.091,74		256.319,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 861.091,74 (Euro 256.319,26)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	313.637,67		322.136,90
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 313.637,67 (Euro 322.136,90)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>657.434,19</u>		<u>694.306,68</u>
- davon aus Steuern Euro 80.464,98 (Euro 75.093,35)		9.975.315,40	9.123.261,93
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 32.588,40 (Euro 30.613,94)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 657.434,19 (Euro 694.306,68)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		151.391,88	282.348,47
		<u>20.382.344,78</u>	<u>20.303.187,41</u>

1.1.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2017 der KomBus Verkehr GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	25.809.041,02	25.595.895,18
2. sonstige betriebliche Erträge	1.847.343,90	1.729.371,40
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.132.970,67	2.910.854,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.758.282,63</u>	<u>4.908.561,04</u>
	7.891.253,30	7.819.415,75
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.627.011,47	8.299.046,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.772.022,89</u>	<u>1.666.052,18</u>
	10.399.034,36	9.965.098,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.706.025,08	3.544.777,60
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.584.485,05	5.951.689,82
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	293,85	478,54
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 141,14 (Euro 94,14)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>135.882,85</u>	<u>157.270,16</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 18.952,32 (Euro 22.862,39)		
9. Ergebnis nach Steuern	60.001,87-	112.507,01-
10. sonstige Steuern	24.229,25	24.179,59
11. Erträge aus Verlustübernahme	84.231,12	136.686,60
12. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

3.2 KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH

3.2.0 Allgemeine Daten

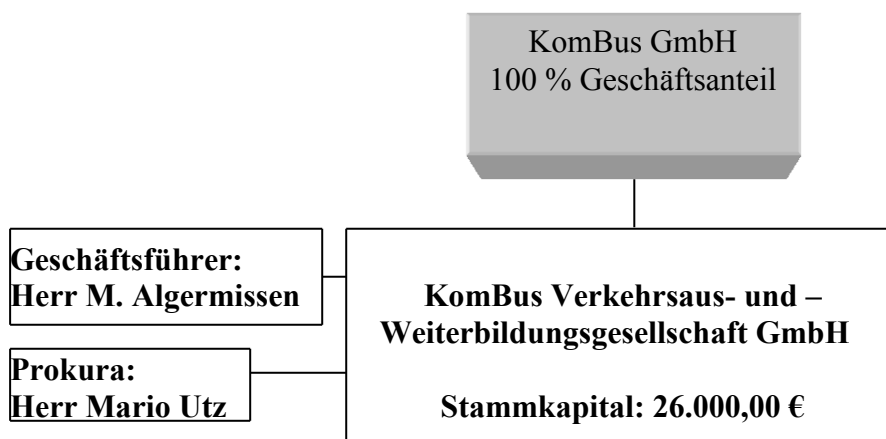
Die KomBus Verkehrsaus- und –Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermissen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura. Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008, zuletzt geändert am 14.01.2014.

3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschulausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

3.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsaus- und – Weiterbildungsgesellschaft.

3.2.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

3.2.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 war 1 Person (Geschäftsführer) in der Gesellschaft beschäftigt (Geschäftsjahr 2016 ebenfalls 1 Person als Geschäftsführer).

3.2.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016

	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Kraftomnibusse	12,2	14,1	17,1	22,0	-4,9	-28,7
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,4	2,8	0,9	1,1	1,5	166,7
	<u>14,6</u>	<u>16,8</u>	<u>18,0</u>	<u>23,1</u>	<u>-3,4</u>	<u>-18,9</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,5	8,6	7,3	9,3	0,2	2,7
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0	2,0	2,6	-2,0	-100,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	1,4	1,8	-1,4	-100,0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>64,5</u>	<u>74,5</u>	<u>49,3</u>	<u>63,2</u>	<u>15,2</u>	<u>30,8</u>
	<u>72,0</u>	<u>83,2</u>	<u>60,0</u>	<u>76,9</u>	<u>12,0</u>	<u>20,0</u>
	<u>86,6</u>	<u>100,0</u>	<u>78,0</u>	<u>100,0</u>	<u>8,6</u>	<u>11,0</u>

3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016

	<u>01.01. bis</u>		<u>01.01. bis</u>		<u>Änderung ggü.</u>	
	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>dem Vorjahr in</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	179,0	100,0	177,1	100,0	1,9	1,1
+ Sonstige betriebliche Erträge	1,7	0,9	1,7	1,0	0,0	0,0
- Materialaufwand	<u>28,4</u>	<u>15,9</u>	<u>16,5</u>	<u>9,3</u>	<u>11,9</u>	<u>72,1</u>
= Rohergebnis	<u>152,3</u>	<u>85,1</u>	<u>162,3</u>	<u>91,6</u>	<u>-10,0</u>	<u>-6,2</u>
- Personalaufwand	66,3	37,0	64,7	36,5	1,6	2,5
- Abschreibungen	6,0	3,4	6,7	3,8	-0,7	-10,4
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>55,0</u>	<u>30,7</u>	<u>62,1</u>	<u>35,1</u>	<u>-7,1</u>	<u>-11,4</u>
= Betriebsergebnis	<u>-25,0</u>	<u>-14,0</u>	<u>-28,9</u>	<u>-16,3</u>	<u>-3,8</u>	<u>-13,2</u>
+ Finanzerträge	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	100,0
- Finanzaufwand	<u>0,7</u>	<u>0,4</u>	<u>1,1</u>	<u>0,6</u>	<u>-0,4</u>	<u>-36,4</u>
= Finanzergebnis	<u>-0,5</u>	<u>-0,3</u>	<u>-1,0</u>	<u>-0,6</u>	<u>0,5</u>	<u>50,0</u>
Ergebnis nach Steuern	24,4	13,6	27,7	15,6	-3,3	-11,9
- Sonstige Steuern	1,1	0,6	1,6	0,9	-0,5	-31,3
+/- aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags						
abgeführte Gewinne	<u>-23,3</u>	<u>-13,0</u>	<u>-26,1</u>	<u>-14,7</u>	<u>2,8</u>	<u>-10,7</u>
= Jahresergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2017 Euro	2016 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich	23.275,26	26.073,51
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.975,97	6.697,21
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	670,91	842,09
4. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.077,34	-4.091,47
5. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.922,72	-78.078,95
6. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-1.000,00
7. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	526,42	983,50
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	17.603,18	-48.574,11
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	1.000,00
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.548,97	3.974,21
11. + Erhaltene Zinsen	150,08	94,67
12. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 11)	-2.398,89	-2.879,54
13. +/- Ein- /Auszahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
14. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 13)	0,00	0,00
15. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 12, 14)	15.204,29	-51.453,65
16. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	49.314,44	100.768,09
17. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	64.518,73	49.314,44

3.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 11.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.12 Bilanz der KVW GmbH 2017

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Kraftomnibusse	12.174,00		17.149,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.411,00</u>		<u>863,00</u>
		14.585,00	18.012,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.481,30		7.261,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		2.022,29
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>		<u>1.424,83</u>
		7.481,30	10.708,72
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		64.518,73	49.314,44
		<u> </u>	<u> </u>
		86.585,03	78.035,16
		<u> </u>	<u> </u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Jahresergebnis		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		5.545,47	4.874,56
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313,83		680,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 313,83 (Euro 680,71)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.915,91		42.708,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 50.915,91 (Euro 42.708,13)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.809,82</u>		<u>3.771,76</u>
- davon aus Steuern Euro 1.096,57 (Euro 1.141,93)		55.039,56	47.160,60
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 207,10 (Euro 181,16)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 3.809,82 (Euro 3.771,76)			
		<u>86.585,03</u>	<u>78.035,16</u>

3.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	178.999,13	177.053,57
2. sonstige betriebliche Erträge	1.679,00	1.668,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.182,81	10.058,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.230,56</u>	<u>6.490,59</u>
	28.413,37	16.549,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	53.655,91	52.427,20
b) soziale Abgaben	<u>12.652,69</u>	<u>12.255,03</u>
	66.308,60	64.682,23
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.975,97	6.697,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	55.029,03	62.079,03
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150,08	94,67
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>676,50</u>	<u>1.078,17</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 676,50 (Euro 1.078,17)		
9. Ergebnis nach Steuern	24.424,74	27.730,65
10. sonstige Steuern	1.149,48	1.657,14
11. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>23.275,26</u>	<u>26.073,51</u>
12. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1. Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Aktuell wird das Unternehmen unter der Nr. HRB 203611 im Handelsregister beim Amtsgericht Jena geführt. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017 Herr Matthias Rücknagel. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

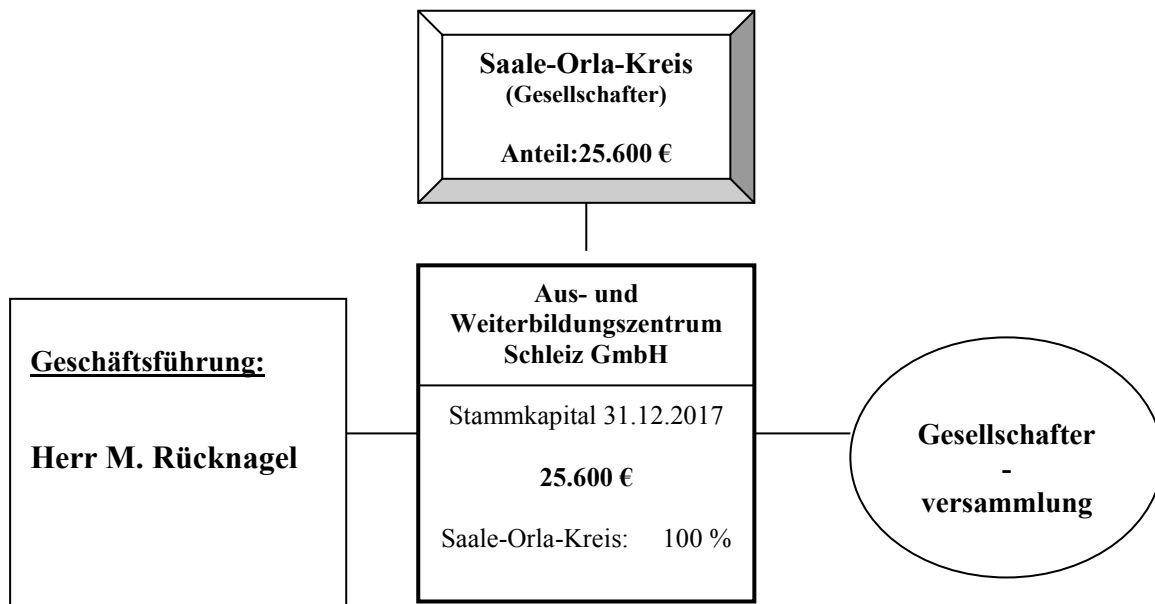
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreibung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreibung eines Kinos.

4.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:



4.1.3. Beteiligungen des Unternehmens:

Keine.

4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen.

4.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens (Lagebericht der Geschäftsführung)

1.

Das Wirtschaftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 23.500 € abgeschlossen.

Beigetragen haben dazu:

- Stabile Besucherzahlen im Kino
- Sehr gute Ergebnisse in der Vermietungstätigkeit, sehr hohe Auslastung des Gebäudes
- Weitere Optimierung der Betriebskosten, milder Winter.

Die Besucherzahlen des Kinos stiegen im Jahr 2017 (14.504) gegenüber 2016 (14.059) leicht an. Das Kino erwirtschaftete damit auch 2017 ein positives Ergebnis und trug zum Jahresüberschuss bei.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite. Die Bilanzsumme stieg von 2016 bis 2017 um ca. 10 Prozent.

Es wurden 2017 Renovierungen, Modernisierungen und Erneuerung der Ausrüstung im Wertumfang von ca. 35 T€ durchgeführt, darunter die komplette Neugestaltung eines PC-Kabinetts einschließlich Aktivboard und die Erneuerung der elektroakustischen Anlage des Gebäudes.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv. Das „Neue Kino im Hörsaal“ wurde für schulische Veranstaltungen gut genutzt, was sich besonders in der im November 2017 stattgefundenen Schulfilmwoche zeigte.

2.

Die Feststellungen in den Lageberichten der letzten Jahre zur Entwicklung des Betriebsergebnisses bedingt durch den demografischen Wandel behalten voll ihre Gültigkeit. Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten vier Jahren stabilisiert. Die freien Kapazitäten wurden durch Mietverträge mit verschiedenen Bildungsträgern weiterhin gut genutzt. Die Auslastung des Gebäudes war stets gegeben. Restkapazitäten wurden für Tagesseminare und Kurzlehrgänge genutzt. Die Volkshochschule des Saale-

Orla-Kreises führte ständig Sprachlehrgänge durch, die für eine hohe Auslastung des Gebäudes sorgten.

Durch all diese verschiedensten Aktivitäten gelang es, das Aus- und Weiterbildungszentrum im Jahr 2017 sehr gut auszulasten und somit die Grundlage für das erneute positive Betriebsergebnis zu schaffen.

3.

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine stetige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder beziehungsweise Erweiterung dieser erforderlich ist.

Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Einmietung der Lehrwerkstatt für ein großes Unternehmen der Elektrobranche und Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreuung des Medienzentrum des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und ausgebaut.

Im Jahre 2018 sind weiterhin Maßnahmen zur Renovierung und technischen Erneuerung der Ausrüstung geplant.

Auch für das Geschäftsjahr 2018 wird ein ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH wie in den fünf Vorjahren erwartet.

Anmerkung:

Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren. Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen. Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt. Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

4.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag, der laufend den tatsächlichen Verhältnissen angepasst wird. Daraus resultierten im Jahr 2017 Einnahmen in Höhe von 227.119,00 Euro (2016: 227.119,00 Euro).

4.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich 5 Angestellte (Geschäftsjahr 2016 ebenfalls 5 Angestellte).

4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2016

	31.12.2017		Vorjahr		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
VERMÖGEN					
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.019	3,4	8.121	3,8	-102
Sachanlagen	39.910	17,1	38.059	18,0	1.851
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	47.929	20,5	46.180	21,8	1.749
Vorräte	1.189	0,5	1.214	0,6	-25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.819	0,8	669	0,3	1.150
Flüssige Mittel	174.248	74,5	154.886	73,2	19.362
Sonstige Vermögensgegenstände	2.376	1,0	2.512	1,2	-136
Abgrenzungsposten	6.229	2,7	6.008	2,8	221
Kurzfristig gebundenes Vermögen	185.861	79,5	165.289	78,2	20.572
	233.790	100,0	211.469	100,0	22.321

4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2016

	31.12.2017		Vorjahr		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Umsatzerlöse	413.576	100,0	422.920	100,0	-9.344
Andere betriebliche Erträge	2.005	0,5	2.050	0,5	-45
Betriebsleistung	415.581	100,5	424.970	100,5	-9.389
Materialaufwand	40.249	9,7	38.805	9,2	1.444
Personalaufwand	153.885	37,2	157.062	37,1	-3.177
Planmäßige Abschreibungen	22.336	5,4	19.861	4,7	2.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	175.671	42,5	188.521	44,6	-12.850
Aufwendungen für die Betriebsleistung	392.141	94,8	404.249	95,6	-12.108
Betriebsergebnis	23.440	5,7	20.721	4,9	2.719
Zinserträge	11	0,0	40	0,0	-29
Zinsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Finanzergebnis	11	0,0	40	0,0	-29
Jahresüberschuss	23.451	5,7	20.761	4,9	2.690

4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	EUR	EUR
Periodenergebnis	23.451	20.761
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.336	19.861
Abnahme der Rückstellungen (Vorjahr Zunahme)	-3.401	3.760
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	42	3
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (Vorjahr Abnahme)	-1.210	3.426
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.271	-22.788
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	43.489	25.023
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-24.127	-14.434
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.127	-14.434
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	19.362	10.589
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	154.886	144.297
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	174.248	154.886
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestände	1.023	3.895
Bankkonten mit positivem Saldo	173.226	150.991
	174.248	154.886

4.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DSG GmbH am 26.06.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

4.1.13 Bilanz 2017

AKTIVA			
	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software und Lizenzen	8.019,50		8.121,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.910,25		38.058,75
		47.929,75	46.179,75
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		1.188,92	1.213,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.819,03		868,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.375,57		2.512,54
		4.194,60	4.395,26
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		174.248,33	154.885,86
		179.631,85	159.281,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.228,84	6.007,81
		233.790,44	211.468,68

		PASSIVA	
		31.12.2017	31.12.2016
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage		890.050,11	890.050,11
III. Verlustvortrag		-741.136,23	-761.897,41
IV. Jahresüberschuss		23.451,13	20.761,18
		<u>197.965,01</u>	<u>174.513,88</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		6.927,52	10.328,46
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.719,82		11.761,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.482,90		9.404,24
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.742,79		3.121,32
davon aus Steuern: EUR 988,63 (Vorjahr EUR 926,73)			
		<u>27.945,51</u>	<u>24.287,39</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		<u>952,40</u>	<u>2.338,95</u>
		<u>233.790,44</u>	<u>211.468,68</u>

4.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		413.576,76	422.919,93
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.005,37	2.050,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		40.249,25	38.805,17
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	126.470,94		128.109,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27.414,22		28.952,65
		153.885,16	157.062,61
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		22.335,97	19.860,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		175.671,56	188.521,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10,01	40,26
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		0,93	0,50
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		<u>23.451,13</u>	<u>20.761,18</u>

4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

4.2.0 Allgemeine Daten

Die Gesellschaft wurde am 13.08.1991 errichtet und am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 201376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Der Geschäftsführer Herr Roland Wetzel wurde mit Wirkung zum 31.12.2016 abberufen. Die Gesellschafterversammlung bestellte mit Wirkung zum 01.01.2017 Herrn Michael Dangrieß zum Geschäftsführer der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH.

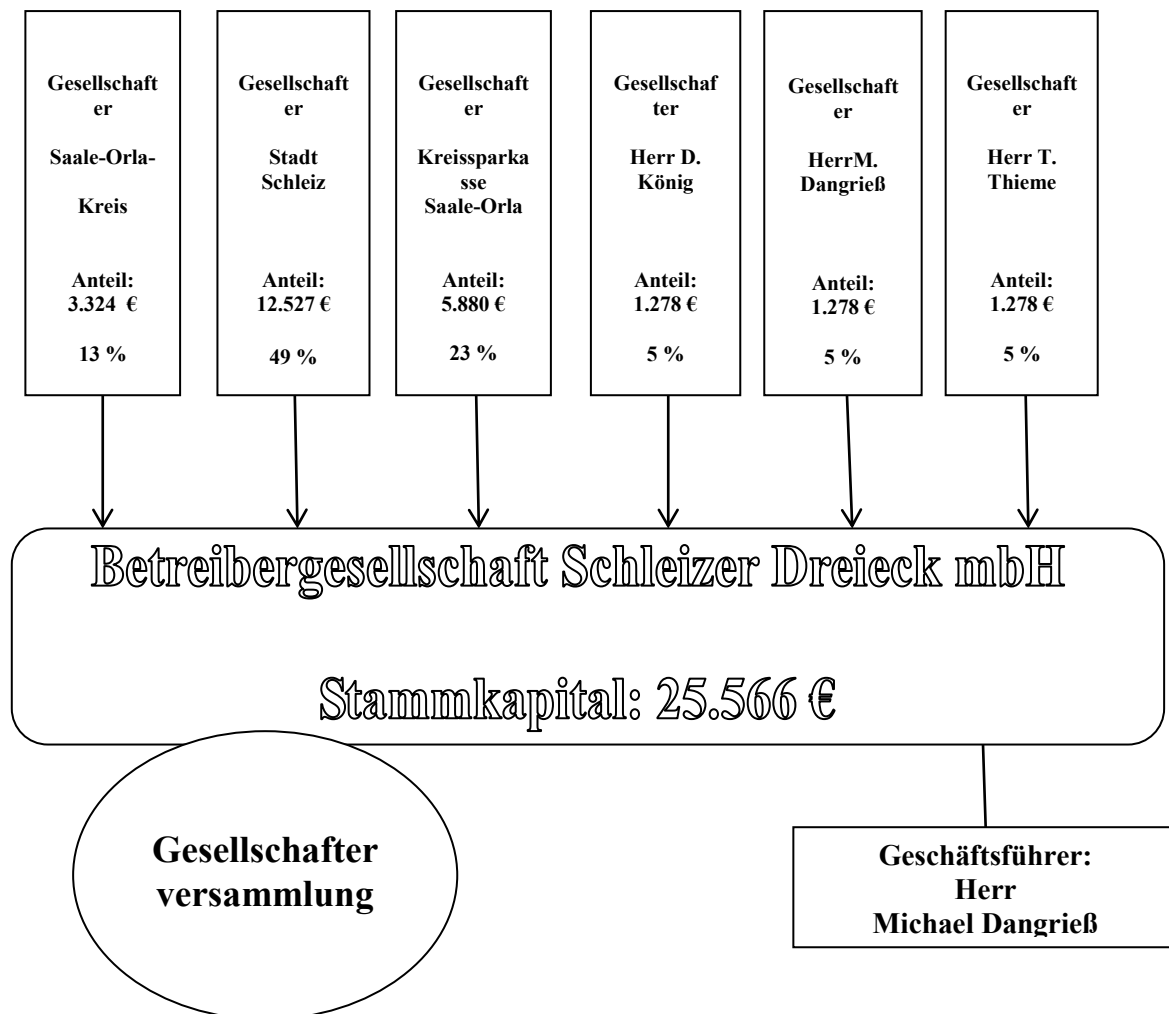
Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 17.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung, Betreibung und Entwicklung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands in Schleiz.

4.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Jahr 2017 wurden neben den vier Hauptveranstaltungen mit internationaler Beteiligung Sparkassen ADAC Frühjahrsrennen, FSP German TT-Rennen, VFV Classics "Freddy Kottulinsky Revival" sowie dem 84. Internationales ADAC Schleizer Dreieckrennen (IDM Lauf) auf der Strecke auch das „Jedermann Radrennen“ und der German Cycling Cup organisiert. Auf einer Teilstrecke fanden ca. 30 Fahrsicherheitstrainings mit Teilnehmern aus ganz Deutschland statt, diverse Events wie z.B. das Traditionstreffen IFA-Nutzfahrzeuge & Oldtimer sowie Oldtimer-Teilemärkte im Fahrerlager werden auch von internationalen Gästen geschätzt. Großen Anklang beim Publikum fand die erstmals 2017 stattfindende Fun-Competition Drift auf der Strecke zum Buchhübel.

Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft gegeben.

4.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das schwebende Verfahren und dessen ungewisser Ausgang zogen naturgemäß auch in diesem Geschäftsjahr erhebliche Unsicherheiten für die Gesellschaft nach sich. Auch der Geschäftsbetrieb 2015 konnte nur eingeschränkt gesichert werden. Allerdings ließ das Thüringer Obergerverwaltungsgericht mit Beschluss vom 17.02.2015 eine Berufung gegen das Urteil des VG Gera vom 30.08.2012 zu. Die Berufung wurde zwischenzeitlich fristgemäß erhoben und begründet.

4.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Keine.

4.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigte 2017 einen Mitarbeiter als Geschäftsführer auf ehrenamtlicher Basis (2016 ebenfalls 1 Mitarbeiter als Geschäftsführer).

4.2.8 – 4.2.10 Wesentliche Kennzahlen ...

Aus den unter 4.2.0 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2017 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unten dargestellt.

4.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Der Geschäftsführer war ehrenamtlich tätig.

4.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Es liegt aus den genannten Gründen keine testierte Bestätigung vor. Im Erstellungsbericht zum Jahresabschluss 2017 ist folgende Bescheinigung vom 24.09.2018 über die Erstellung enthalten:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Betreibergesellschaft "Schleizer Dreieck" mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Schleiz, 24. September 2018


HSP  STEUER AG
HSP STEUER Schleiz
Steuerberatungsgesellschaft mbH

4.2.13 Bilanz 2017

AKTIVSEITE

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.027,38	121.743,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.733,15	127.733,15
2. technische Anlagen und Maschinen	26.497,00	27.975,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>8.347,00</u>	<u>11.632,00</u>
	162.577,15	167.340,15
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	763,32	1.888,83
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.448,49</u>	<u>283,00</u>
	2.211,81	2.171,83
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.159,25	2.691,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.546,60	2.601,99
	293.522,19	296.547,97

PASSIVSEITE

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566,00	25.566,00
II. Kapitalrücklage	7.041,00	7.041,00
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
IV. Verlustvortrag	6.656,94-	5.348,45-
V. Jahresüberschuss	10.049,68	1.308,49-
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	121,86	301,59
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.400,00</u>	<u>3.100,00</u>
	3.521,86	3.401,59
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	3.825,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 3.825,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.771,92	3.297,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.771,92 (Euro 3.297,41)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>236.428,67</u>	<u>246.273,91</u>
	240.200,59	253.396,32
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 233.473,79 (Euro 244.514,21)		
- davon aus Steuern Euro 2.954,88 (Euro 1.759,70)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.954,88 (Euro 2.300,12)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 233.473,79 (Euro 243.973,79)		
	293.522,19	296.547,97

4.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	<u>192.444,45</u>	<u>192.132,46</u>
2. Gesamtleistung	192.444,45	192.132,46
3. sonstige betriebliche Erträge	142,51	6.821,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	71,93-	698,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>102.747,36</u>	<u>135.571,68</u>
	102.675,43	136.270,44
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.284,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>684,24</u>	<u>0,00</u>
	4.968,24	0,00
6. Abschreibungen	8.082,37	4.976,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	58.224,12	50.208,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>8.514,42</u>	<u>8.806,68</u>
9. Ergebnis nach Steuern	10.122,38	1.308,49-
10. sonstige Steuern	72,70	0,00
11. Jahresüberschuss	<u>10.049,68</u>	<u>1.308,49-</u>

Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2017. Der Bericht umfasst 77 Seiten.

